Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General=Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Franenkein, Makenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

Besugepreis: Durch Tengerinnen
Musgade A Musgade B
mid Bertretungen (ohne Buftell, Dod viertei), 2.10
monatt 0.00 viertei), 2.40
monatt 0.00 vierteij, 2.70
Le Blesd. Reuelten Andrichten erschelnen inglich mittogs mit Ausnahme der Sonne u. Felertoge.

Deriag, Scriftleitung u. hauptgefcaftisftelle: Nitolasitr. 11. Bernipt.: Nr. 5915, 5916, 5917.
Beber Abonnent ber Wiesbabener Reueften Nachrichten (Ausgabe A) ift mit 600 Mart gegen Tob barch Unfall jeder Abonnent ber Wiesbabener Reueften Rachrichten, ber auch die humoriftice Mochenbarch Unfall jeder Abonnent ber Wiesbabener Reueften Nachrichten, ber auch die humoriftice Mochenbarch unfall jeder Abonnent ber Jeden und Gang beilage Andlividisfall infolge Unfall bei der Rürnberger Lebensversich. Bant verfichert. Bei verheirateten Abonnenten ber "Rochbrunnengeifter" gilt dies unter ben gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.



Siliale I Mauritiusftr. 12, Sernfpr. Rr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Sernfpr. Rr. 2055.

Wenn Mann und Fran verunglisten, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart auf Aussahlung. Jeder Unfall ift dirnen einer Woche der Kürnberger Ledensverlicherungs Bant anznzeigen, der Berleite dat fich innerhald 24 Stunden nach dem Unsall in ärztliche Wehandlung zu degeden. Todesfälle mingen solert, spärtens aber innerhald 26 Junden nach dem Einritt zur Anmeldung gedracht werden. Ueber die Boraussehungen der Berlichenung geden die Werschaftlich und dem Einrich und dem Einschungen auflichlun.

Nummer 185

tur

95

cits-Al

frel 70 P

anggan

ifolasim instrakt elehum 8. Mi. s

iben.

€ 6 t#

neifebe

gaften at, 15

Str. 6.5

Donnerstag, ben 10. Auguft 1916

31. Jahrgang

London unter der Wirkung der Zeppeline.

Frangofifche Sozialiften verurteilen Poincare. - Die Wahlparole in Griechenland. - Liffabon eine englische Festung?

England und Rugland in Berfien.

In der von Dr. Galt Edupp berausgegebenen "Dfteuropaifden Bufunft" (Berlag 3. &. Lehmann in Manden) bebambelt Albert Bende aus Münden bie Bergewaltigung Berliens durch Rugland unter Dinmeis det die beuchleriiche Rolle, die England als angeblicher Beidiger ber fleinen Rationen fpielt. 3m Jahre 1907 ichloffen Rugland und England den berüchtigten Bertrag fiber ihre Intereffenfpbaren in Berfien, der bie Greiheit des perfijchen Bolfes serftorte. Der Bertrag mar bas Bert Grens und bedeutete Die Preisgabe einer politifden Stellung, die englifde. Bolttifer jabrgebutelang gab gegen Rugland verteibigten: bas Anigeben ber Gianfenftellung im Beften und Rorden Inbiens. Ritchener, damals englifcher Generaliffimus, beanligte fich mit einer fleinen Gu-Dir-Ede Berfiens, bie ibm gur Berteidigung Indiens notwendig ichien, und überließ mit Ausnahme einer neutralen Bone von 3sfaban nordlich das Land der ruffifcen Rontrolle. Go bat Rugland ben Beg sum Berfifden Meerbufen offen, benn die Demarfationelinie wird es nicht im geringften beachten. Deute fon ift es Gren und bem politifchen England flar, bag es mit bem Uebereinfommen vom Jahre 1907, mit dem man Rubland gegen Deutschland gefauft bat, eine große Dummbeit begangen bat. Der Breis, ben England für die Anteilnahme Ruflande für feine Ginfreifungepolitit gegabit bat, ift viel gu boch. Dagu fommt, bag auch diefes Borgeben ber Belt zeigt, wie beuchlerifc feine Bebauptung ift, wenn to fic als Bortampfer ber fleinen Rationen ausgeben lagt.

Berfiens moberne Entwidlung begann, als es feine unfabigen Tyrannen verjagt und feine Beidide in die eigene Dane genommen batte. Die Bolfsvertretung ber Debilis ichtig ben richtigen Weg ein gu einer geordneten Ginang-Detwaltung, indem fie im Jahre 1911 ben amerifanifchen Binangmann Morgan Chufter berief, ber febr erfolgreich Ordnung in das finangielle Durcheinander brachte. Dadurch wurden aber Englands und Ruglands Plane vereitelt, benn ein Berffen, bas über Gelb und geordnete Finangen verfagte, brobte ihnen gu entgleiten. Go begannen ibre binter-Malgen, niederträchtigen Treibereien, wodurch bie Arbeiten. die gur inneren Ronfolidierung bes Landes führen follten, bernichtet murben. Bur vollen Rorrnption feste bann noch bie befannte Birtiamfeit bes "ruffifden Rubels" ein. Confter mußte, ba London und Petersburg es verlangten, Teberan verlaffen, und Berfien mar völlig ber Billfur feiner amei "Coummachte" preisgegeben. Leiber fummerte fich damals Deutschland nicht um Berfiens Geichid, ja Graf Quadt, unfer Gefandter, fefundierte ben ruifiiden und eng-Uiden Diplomaten, ba Deutichlande Politif in diefer Beit durch den mit Rufland geichloffenen Potstamer Bertrag bom Jabre 1910 bestimmt mar, ber Rugland in Berfien degen die Anerkennung gewiffer beuticher Rechte im Graf und Beftperfien frete Bond Ilef.

Mit Recht weist Bende darauf bin, das dieser Dienft, ben England als Denferofnecht Persiens für Rusland geleiftet bat, die schwerften Folgen baben wird. Die gange Sicherheit Indians wird hierdurch bedroht und auch die baltung Afgbanistans schwer beeinflußt. In Persien erniet England voraussichtlich erft den Lohn für seine Taten als angeblicher Freiheitsbeschützer der kleinen Nationen.

Ruffifches Wirtfchaftsbild. Unterichlagungen beim beiligen Synob.

Berlin, 10. Aug. (Privat.-Tel. Zeni. Blu.)
Der "Lot.-Aus." meldet aus Stockolm: Riefige Untersichlagungen des früheren Oberprofurators des ieiligen Sunod wurden durch das von der Regierung einzelekte Bachseinkaufskomitee aufgedeckt. Der Oberprofurator bediente fich für seine Schiedungen eines Mans nes namens Sinmpf, eines ipplichen Zuchthänslers, den er im Bachseinkaufen größten Stills auf die Hauptwachsmärkte Listedon und London entsandte. Dort kanste der Oberprofurator für nicht weniger als 60 Millionen Rubel Bachsfür Kirchenlichte gegen von Stumpf gefälsche Onittungen,

wovon nur eine Milion geliefert wurde; ber Reft wurde von bem bichften ruffischen Rirchenbeamten gusammen mit dem Zuchthändler unterschlagen. Rach Sablerd Abgang fiel das Andbleiben ber bestellten Bocholieferungen auf, beren Fehlen fich bald bis gur Unmöglichfeit ber Erlangung echter vorschriftomäßiger Bachofergen steigerte. Eine darauf aus Ruhland entsandte Rommission stellte sest, daß die Sablersichen Bestellungen fill fungen waren. Do das Rirchens haupt gur Berautwortung gezogen werden wird, ist noch nicht gewiß.

Frangöfische Cozialiften für jeben Bermittlungsvorschlag.

Bern, 10. Ang. (Nichtamit. Bolif. Tel.)
"Sumanito" veröffentlicht die von der frangösischen Zeniur unterdrückte Resolution ber Dinber beit bes Landesausschuffes der so in liftischen Bartei Frantsreich. Sie spricht davon, daß die Bolter den Frieden bers beisehnten, die für den Krieg verantwortlichen Regierenden diesen aber sortletten und über die Ariegogiele beharrlich nur allgemeine Worte und doppelfinnige Redensarten bitten. Die gibt der berechtigten unt no über die ber an die forbernde Rede Poincares in Rancy und über die Ansprücke des ruffischen Inrude über die her and werlangt, die französische Regierung solle unverzüglich ihre und ihrer Berbündeten Ariegogiele bekanntgeben und jeden Bermittlungs: ober Schiedogerichtsvorschlaggünstig aufnehmen.

Zürfische Gafte in Wien.

Bien, 10. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die Abordnung aus Adrianopel, bestehend aus dem Bürgermeister Achmed Bei, ben Abgeordneten Faik Bei und Chefingenieur Wechmed Sabri, die gegenwärtig studienhalber sich in Bien aufhält, wurde vom Bürgermeister Beistirchner empfangen, der die Abordnung bergeichfte begrüßte. In seiner Aniprache hob er hervor, das die osmantichen Soldaten Schulter an Schulter mit den ofterreichisch-ungarischen und deutschen Truppen gegen den gemein gemein amen Feine fämpiten. Diese Berbrüderung werde auch in Friedenszeiten fortbesteben, um eine innige wirtschaftliche Berbrüderung berbetzussühren.

Namens des Bürgermeisters Achmed Bei, der der deutsichen Sprache nicht möchtig in, erwiderte Konsul Boudi Bei. Er sagte, daß die Stadt Adrianopel durch den Krieg hart mitgenommen worden sei. Die Abordnung sei jeht nach Bien gesommen, um Maschinen usw. einzukausen. um die Berkstätten in Adrianopel zu vergrößern, und durch Schaffung von Arbeiten das Bohl von tausenden von Arbeitern zu verbessern. Bet diesem humanitären Berke, sagte der Redner, rechnen wir auf die Unterfühung der österreichisch-ungarischen und reichsdeutschen Berbündeten, und bossen, daß uns die Regierungen der beiden großen Reiche mit Rot und Tat an die Dand gehen.

Erfolgreicher Luftangriff auf England.

Berlin 9, Mug. (Amtlich.)

Mehrere unferer Marine-Luftichiffgeichwaber haben in ber Racht vom 8. auf ben 9. Muguft England ernent angegriffen und mehrere Etunpuntte ber Oftfufte und Bubuftriegelande von militarifcher Bebentung in ben Graficaften von Rorbbumberlaub bis nach Rore folf ansgiebig mit Eprengbomben ichwerften Ralibers und Branbbomben belegt. Der Erfolg war an allen Stellen berverragenb. Er fonnte bei ber verhalts niemaftig bellen Racht bentlich beobachtet werben. Co murben in ben Bengolfabriten bei Dibbless borough febr fearte Explosionen und große Brarbe, in ben Safenanlagen von Gull und Bartlepost febr gute Epreng: und Brandwirs fungen feftgefielt. And in ben Inbuftrieaulagen von Bhitbn und ben Bahnanlagen von Ringelnnn murs ben frarte Birfungen erzielt. Sämtliche Luftidiffe find, trof ber beftigften Begenwirfung - burch Schein: merfer, Abmehrbatterien und Geeftreitfrafte -, unbe: foabigt gurudgetebrt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Bericht von Augenzengen über Die früheren Angriffe. Berlin, 10. Ang. (Brivat-Tel. Beni. Bln.)

Heber die Birfung beg vorlegten bentichen Luftangriffs auf England wird ber "Boff. Big." aus Rriftiania gemelbei, bag in Bergen angefommene Dampfer am vorigen Montag und Dienstag im Safen von Sons bon den Rampf mit anfahen, der fich amifchen ben bentiden Luftidiffen und ben englifden Bats terien und Gliegern abfpielte. Die Abmehrbatterien waren von dem Angriff völlig überrafcht worden. Die bris tifden Flieger waren vollftanbig machtlos. Die Bevolterung wurde in einzelnen Stadtteilen von einer Banit ers griffen. Die Bahl ber Toten und Bermunbeten mar außers ordentlich groß. Gebaube und Lager im Berte von vielen Millionen murben nabe bem Safen vernichtet. Bei ber Ansfahrt am Mittwoch faben bie nentralen Schiffe brei große brennende Dampfer, die von ben Plammen falt gers fibrt maren. Die Romen waren nicht mehr leferlich; bie Mannicaften waren nicht au feben. Epater trafen bie Rentralen ein englifches Wachtichiff, bas ben Borfall erft burd bie neutralen Schiffe erfuhr.

Ueber London sanden in der Racht vom vorigen Monstag zu Dienstag an mehreren Stellen Luststämpse statt, die gum Teil eine suchtbare Wirkung hatten. Der Presse ift krenastens verboten, über die Wirkungen dieser Rämpse etwas zu bringen. Zerstörte häuferviertel sind von einem Polizeiskordon abgesperrt.

Der Luftangriff foll ber ich werfte und erfolg: reich fte gewesen sein, der je gegen London ftattger funden hat.

Bie berichtet wird, sind in Wool wich, Harwich und Rorwich militärische Gebäude in großem Umsande gerzitört und beschädigt worden. Namentlich in Harwich und Woolwich ist ber angerichtete Schaden sehr groß wie auch die völlige Absperrung dieser Orte vom Seeverssehr bestätigt wird. Es sind dort größere und lang aus bauernde Brände beobachtet worden, bei denen außer Prisvathäusern auch Werkkätten und Anlagen der Flotte zers siört wurden. Die Absperrung in den betr. Orten wird mit großer Strenge durchgesührt. Postsendungen werden von der Zensur geöffnet.

Die Ariegelage.

Auf allen Fronten Kämpfe von größter Heftigkeit. Die Alliterten sehen ihre Angriffe im Somme gbiet, die ihnen ungehenre Berluste, aber nur winzige Ergebnisse bringen, ohne Rücksicht auf die Zahl der Opfer sort; was fie damit erreichen, das sagt ihnen sehr anschaultch ein unparteisser Beobachter. (Bergl. den Aufsah des spanischen Schriftkellers auf Seite 2.) Kennzeichnend für die Gesamtergebnisse ist das im gestrigen deutschen Tagesbericht mitgeteilte Berbältnis der deutschen Berluste im Lust ampf zu den Berlusten der Franzosen und Engländer: Wir haben im Monat Juli 19 Flugzeuge eingebüßt, die Gegner verloren 81 Flugzeuge, von denen 48 in unseren Bestie sind. Die Sprache dieser Zahlen ist deutsich; sie bedarf keiner Erläuterung.

Im Dit en versuchen es die Ruffen, nachdem fie auf dem nördlichen Teil der Front nichts ausgerichtet, mit unaufhörlichen Angriffswellen gegen die deutschen Stochodstellungen, Borstöße, die — wie der Tagesbericht knapp sagt immer wieder jum Zurücksluten gezwungen wurden. Und im Rahfampf blieben unsere Truppen gegen an Zahl überlegene Feinde Sieger.

Die italientichen Operationen bei Görz werden, wie verichiedenen Morgenblättern aus Lugano berichtet wird, in den italientichen Alättern als großer Sieg gefeiert. Es fehlt iedoch nicht an Stimmen, die zur Borficht mahnen. So gesteht "Secolo" ein, daß sich von einem militärischen Standpunkt wenig sagen läßt, da noch unbekannt sei, wie weit der Erfolg ausgenundt werden könne. Die Deiterreicher werden ihre Stellungen hinter Görz ohne Zweifel gründlich beseitat und ausgebaut haben. Der "Avanti" macht derauf ausmerksam, daß auch nach der etwaigen Einnahme von Görz den Jialienern die größere Schwierigkeit auf den unwirklichen döhen des Karst bevorstehen würden,

ber biet ern bei eine ern Erl

ber

aller

le z.

nis

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 9. Mug. (Mutlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Die gestern berichteten Angriffe ber Englander und Grangojen norblich ber Comme gegen die Front vom Sonrreaugwald bis gur Comme find gebros den. Die Engländer liegen 10 Offigiere, 374 Mann an unverwundeten Gefangenen in unferer Sand und busten 6 Majdinengewehre ein; fie hatten ichwere blutige Berlufte. Ebenjo icheiterte ein heute Racht auf ber Linie Dvillers-Bagentin le petit vorgetragener ftarter englifcher Angriff.

Rechts ber Daas griffen erhebliche frangbiiche Rrafte mehrmals im Thiaumont: und Fleurnabichuitt, im Chapitres und Bergwald an. Dit fch werften Berluft en mußte der Begner unferem Gener, und an verichiedenen Etellen unferen Bajonetten weichen. Die Babl ber in unfere Sand gefallenen Gefangenen ift auf rund 350 Mann

Ergebnis ber Lufthampfe im Monat Juli. Deutider Berinft:

. . . 17 Fluggeuge

im gangen 19 Gluggenge Grangofifder und englifder Berluft: Im Luftlampf 59 Flugzeuge durch Abschuß von der Erde . 15 " durch unfreiwillige Landungen innerhalb unferer Linien . . bei Landungen zwede Ansfegung von Spionen

im gangen 81 Gluggenge, von benen 48 in unferem Befit finb.

Deitlicher Rriegeichauplat.

Front Des Generaljeldmarichalls v. Sindenburg.

Mn ber Rordfufte von Aurland fügten wir heute früh burch unfer Gener einer größeren Bahl feindlicher Tors pedoboote, Dampier und Segler ichweren Schaden gu und vertrieben fie baburch.

Ruffifde Uebergangsverinde öftlich von Friedrichftadt murden vereitelt. ftartere Batronillen smifden Bisniem: und Naroczice abgewiefen.

An ber Sermetid: und Schifdarafront versichärfte fich ber Artiferiefemui feinbliche Angriffe in der Gegend von Strobowa find geicheitert.

Mit fehr fiarten Kraften nahmen bie Auffen ihre Ungriffe am Stochob wieber auf. In vielen Malen find ihre Angriffswellen füdlich von Stobighma, im Stochobs bogen, öftlich von Rowel und nordlich von Rifielin im Artils leries, Jusanteries und Maschinengewehrseuer wieder zurüdgestutet. In schwerem Rahtamps mit einem an Jahl weit überlegenen Feind blieben nusere Truppen bei Auchary und Porskajos-Wola snorböstlich ber Bahn Rowel:Qud) Sieger.

Die Rampfe meftlich von End find an un feren Gunfen unfen entichieben. Durch entichloffenen Wegenangriff bfterreichifch:ungarifder Truppen find verlorene Teile ber Stellung öftlich von Gelwow reitlos wiebergewonnen; 850 Gefangene find eingebracht und mehrere Dafdinengewehre

Front des Feldmarichalleutnants Erzherzog Rarl

Die Bahl ber füblich von Baloise gemachten Be: fanaenen ift auf 12 Offigiere, 966 Mann geftiegen. Sublich bes Dnjeftr find die verbundeten Truppen über Die Linie Rigniom-Infmienica-Deinnia gurudgenommen.

Balkan-Ariegsichauplat.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

13 englijche Gifchdampfer und 1 Rohlenichiff eingebracht.

Berlin, 9. Hug. (Mmtlich.)

In ber Beit vom 31. Juli bis 5. Linguft hat eines uns ferer U-Boote in ber Rorbfee is englische Gifchampfer und einen engliichen Regierungstohlendampfer verfenft.

Amtlicher öfterr.sung. Tagesbericht.

Bien, 9. Mug. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Ariegeichauplag. Deeresfront Des Feldmarichalleutnants Erzherzog Rarl.

3m Gebiet von Capul in der Bntowina murbe ber Gegner gurudgeworfen. Um oberen Bruth gewannen unfere Truppen Die Sohe öftlich Borochta.

Infolge ber vorhergehenden Rampfe murben auch die bei Ottynia fiehenden Rrafte in eine vorbereitete Stellung jurudgezogen. Die Geschistätigkeit danerte auch gestern den ganzen Tag über mit unverminderter hestigkeit an. Am Südflügel der Armee des Generrals Grasen Bothmer ichlugen t. n. f. Regimenter mehrere starte seindliche Angriffe ab. Die Zahl der südlich von Zalosze eingebrachten Gesangenen ist auf 12 Difisziere und 966 Mann gestiegen.

Deeresiront des Generalieldmaridialls v. Sindenburg.

In Bolhonien ichwollen die Rampie erneut gu größter Starte an, jowohl bei ber Armee bes Generaloberfien v. Tereginansty, wo die Ruffen durch Gegensangriffe geworfen wurden, als auch bei Anfielin und am Stochodenie. Bei Raszo w fa führte der Feind in dichts gegliederten Maffen, darunter sibirische und Gardetruppen, Mugriffe vor. Er murbe im Rampf Dann gegen Mann auriidgeworfen. Bie es bei ber felbitmorberifden Gefechtöführung bes Gegners nicht anbers möglich war, bilbet bas Borgelande unferer Stellung ein großes Leichenfeld. Süblich von Stobuchwa icheiterten wieder ruffifche Hebergangeverfuche.

Italienifcher Ariegeichauplat.

Die beftigen Rampfe im Ranme von Gorg bauern fort. Geftern Radmittag erreichten eingelne feinbs liche Abteilungen Die Stadt. Um Monte Can Michele und Can Martino miefen unfere Truppen miebers holte Angriffe unter ichwerften Berluften für ben Gegner ab. Das ungarifche Salesbehemarer Sonved-Infanteries regiment tat fich bier besonders bervor.

Subbitlicher Rriegsichauplag.

Die Lage ift unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefe bee Beneralftabes. v. Sofer, Geldmaricalleutnant.

Der Arieg gur Gee.

In ber Racht jum 9. Anguit belegte ein Gluggeng. gefdmader eine feindliche Batterie in ber 3 fon gos m ii u dung und bie feindliche Seefluggitation Gorgo bei Grabo fehr wirfungsvoll mit Bomben, Dehrere Bolls treffer murben erzielt. Eres beftigfter Beidichung fehrten die Gluggeuge unverfchrt gurud.

Flottentommanbo.

Amtlider ruffifder Bericht vom 8. Auguft:

Amtlicher russischer Bericht vom 8. August:

Best frout: Am Sereth besestigten unsere Truppen mit Ersolg das eroberte Gelände. In dieser Gegend wurden im Laufe der Kämpse vom 4. dis 6. August im ganzen an Gesangenen eingedracht: 166 Offiziere, 8415 Soldaten, serner wurden vier Geschübe, 19 Maschinenaewehre, els Bomben- und Minenwerfer, sowie eine sehr beträcktliche Menge anderen Kriegsmaterials erbeutet. Südlich des Dniestr griffen unsere Truppen aus einer Front von 25 Verst in Richtung Tusmienica an und eroberten einen seindlichen Graben. Sie verfolgten den Gegner überall lämpsend. Durch den unwöderstehlichen Druck unserer tapferen Truppen wurde der Gegner an der ganzen Front geworfen. Bir beseisen die Stadt Tumaca, die ganze Gegend östelich der Stadt die zum Dniestr und eine Reihe von Göben süddischlich der Stadt die zur Eisenbahn Kolomea-Lausslau. In diesen Kömpsen machte eine unserer Livisionen etwa 3000 Deutsche zu Gesangenen und nachm mehrere schwere Geschübe, sowie eine große Zahl Maschinengewehre. Die Zahl der Gesangenen wächt.

arobe Sabl Maldinengewehre. Die Jahl der Gefangenen wächt.

Amtlicher Bericht vom 8. August, abends: Be fi fron t:
Sidlich des Dnieftr wird der disder erzielte Erfolg von unferen Truppen weiter ausgebaut. Bei der Verfolgung des Feindes nahmen unfere Truppen die Stadt Ninnion im Sturm, ferner die Törfer Bratuscow. Vatodiese. Nadorosna. Czarnolosce und Arsdwoluty. ferner den Fleden Ottunia, indem sie einen Teil des sinken Flügels des beseiten Raumes an den Fluk Borona, an welchem das Dorf Tosmienica liegt, beranschoben. Vor dem Niidsug des Gegners wurden an verschiedenen Stellen Explo-sionen gelört: es scheint, daß der Feind Brilden und Devots sprengte.

Tripolis für Stalien verloren.

Bien, 10. Mug. (E.-II., De Der "Ma Git" meldet von der italienifchen Gre Rad ben letten Berichten italienifder Blatter haber Araber nunmehr auch die letten Refte der von den 36 nern bejett gemejenen Proving Tripolis erobert.

Amtlicher bulgarifcher Beeresberich

Das Sanptquartier melbet: Es finden täglich mober weniger beftige Artillerietampfe Gestern ruden unsere vorgeschobenen Posten nördlich Dorfes Bin mariga ciwas vor. Gine unserer tronilen brang in bas genannte Dorf ein und verten ben barin besindlichen seinellichen Bosten und fehrte, man bei ihr aufgetragene Erfundung burfes dem fie die ihr aufgetragene Erfundung burchgen hatte, wieder zu ihrem Boften gurud. Es waren nur leis Berlufte zu verzeichnen, obwohl fie durch feindliche Am lerie beschoffen wurde.

Briechenland wieder vor die Bahl geftellt ?

Ronftantinopel, 10. Aug. (Richtamtl. Wolffige In unterrichteten Rreifen wird eine Melbung to Aronprinzen habe der Bierverband Griechenland vor is Bahl gestellt, es möge entweder eingreifen, oder is Griechisch; es möge entweder eingreifen, oder is Griechisch; Bagedonien werde bis zur Bestein des serbischen Abnig Beter als Herrschaft, gebiet zuerkannt, Zaimis habe die Antwort bis mi den Wahlen verschoben.

Humanien.

Budapeft, 10. Mug. (Eig. Tel. Beni. Bln) "Befter Llond" berichtet aus Bufarcu: Minifternsfident Bratianu ift hierher gurudgefehrt. Es fand niemer Bohnung erneut ein Minfterrat fratt, an dem fin lide Minifter teilnahmen.

Bulfenfrüchte-Musjuhr für Die Mittelmächten.

Bufarest, 10. Aug. (Eig. Tel. Benj. Binj Meldung bes. f. t. Telegraphen-Korreipondenzbursent Zwischen dem eumänischen Hauptausschurzungschuß und dem Borsit des Aderbauministers Constantinesen und be Bertretern der Mittelmächte ift über den Antauf von Bin gerfte und Erbien ber diesjährigen Ernte eine Ginion zustande gefommen. Bur Berfügung stehen annähernd 9 Eifenbahnmagen Erbien und 6000 Gifenbahnmagen Brie gerfte. Der Breis für die Erbien wird auf 5600 gei die Eisenbahnwagenladung, der für Braugerfte auf 45m Bei feftgefest.

Amtlicher türkifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 9. Mug. (Bolff-Tel) Bericht bes Bauptquartiers:

Raukajusjront.

Die ruffifche Streitmacht, die fich infolge b Ungunft der Bege und Berbindungen fowie ber burd & Bitterung gefchaffenen Schwierigfeiten feit einiger Beit der Gegend von Bitlis und Duich einrichten fonnte, wur nach und nach gum Rudgug gegwungen; fie lie Ranonen, Gewehre und Gefangene in unferen Sonder gurud. Der Rudgug ift eine Folge ber beftigen Angeilt und des Drudes, den die auf unferem rechten Flügel fan pfeuden Ernppen feit einer Boche mit Erfolg auf die ausm ordentlich fieile Sügelfette ansübten. Die Bergfette füdlich von Bitlis nub Mufch, die ber Geind be reite vollfommen befeftigt hatte und die er jest hartnade verteidigte, wurde gleichfalls vorgeftern von uns volh fommen eingenommen. In der Racht vom 7. 50 8. Anguft ergriffen unfere Truppen von der Ortichaft Bill und am Morgen des 8. Angujt von Du i d Befit. 3m Ra tampf ergaben fich am 7. August morgens füdlich von Ruf zwei Rompagnien feindlicher Infanterie mit Baffer Unfere Truppen verfolgen den Geind, ber in ber Richtmi auf den Ming Murad flicht.

3m Bentrum und auf bem linten Glügel feine midit Rampfhandlung.

Bon ben übrigen Fronten liegen feine Berichte pot

Die große Schlacht zwischen Somme und Mucre.

Bon Navier Bueno.

Bir fegen bier die Darftellungen des befannten ivanifden Edriftftellere von ben gewaltigen Rampfen im Beften fort, denen er ale neutraler Mugengeuge folgen durfte. Echriftl. Barnm bie feindliche Offenfive hoffnungolos ift.

Bon ben augenblidlichen Stellungen ber Dentichen fieht man dentlich die alten, die fie vor den furchtbaren, mit fünf. facher Hebermacht geführten Angriffen des Wegnere haben raumen muffen. Dies beweift, daß das von den deutichen Truppen bem Beinde überlaffene Gelande nicht fehr groß Dieje Offenfive ift nach der Ausjage von beutichen Offigieren und nach unferer eigenen Anichanung ein Ungriff mit den furchtbarften Mitteln, deren beute moberne Scere verfügen. Dichte bat babei gefehlt; meber Weichuse noch Munition und Menichen. Die englifden Coldaten find wie bie Lowen vorgegangen, aber ihre Rrallen find beim Anprall an die beutiche Mauer aus Stahl gerbrochen morben. Bas wir icon oft beim Befuch an den verichiedenen deutiden Gronten fengeftellt haben, das tonnen wir nur nochmals mit voller Hebergengung wiederholen: die deutiche Berteidigungelinie ift nicht au burchbrechen. bes nun zwei Jahre anhaltenden Ringens find biefe Befeftigungen, die wir icon oft beidrieben baben, fiandig verbeffert und vervolltommnet worden, alle Gingelheiten find genau ftubiert, damit eine Ueberraldung unmöglich fei. Die Solbaten fennen genan die Art des Geldudes und bes Rampfes, an dem fie teilnehmen. Die Daichinengewehre find gu taufenden vorn und binten in der erften, ameiten, britten und vierten Linie eingebaut, um dem Wegner, falls er eindringen iollte, Glantenfeuer gu geben. Alle Entfernungen find genau berechnet, und dieje Stellungen find alle untereinander verbunden.

Es ift flar, bag man diejes gange Grabengemirr einnehmen fann, alle biefe Maidinengewehre gerfioren und alle die in den Linien befindlichen Soldaten toten fann, Aber wie viele Ranouen maren dagu notig? Bereits jest machft auf dem von ben Geichoffen germublten Boden faft fein Gras oder Grunes, und wie flein ift das von den Beinden Deutichlands erreichte Ergebnis! Mit Millionen von geopferten Meniden, mit taujenden von Geichusen murben fie nicht mehr erreichen, als in ber deutiden Linie

eine Ausbuchtung mehr gu erzwingen. Bas bedeutet es benn, die erfte und zweite Coupengrabenlinie eingunehmen, wenn binter biefen fich eine britte, vierte, fünfte uiw. fich befindet, die alle ebenfo ftart befestigt und ausgebaut find wie die erfic? Bir haben in unfer Rotigbuch uns einige Details eingetragen, die bestätigen, mas mir foeben feststellten.

In der Umgebung von Maifonette griff eine fanabiiche Divifion fünfmal in gwei Stunden die bentiche Stellung an. Beder Sturmangriff begann mit einer furchtbaren Artillerievorbereitung. Beim fünften Borgeben gelang es ben Soldaten einer Rompagnie, in den deutschen Graben einandringen, aber fofort richtete die dentiche Artifferie ibr tongentrifches Gener auf fie und bereitete ihnen ihr Grab in dem Graben.

Deftlich Beronne gelang es ben Indiern nach einem gangen Tage des harteften Ringens in die zweite beutiche Linie einzudringen. Raum maren fie im Graben und mach ten fich bereit, ibn ausgubauen, ale die Daichinengewebre der dritten Linie fie amangen, in eiliger Flucht in ihre alten Stellungen gurudaufebren.

"Bon fünfhundert Monn, die vielleicht bis gu unferen Stellungen gelangten, haben fich nicht awangig retten tonnen," fagte und der deutiche Offigier, der die Dafchinengewehrabteilung befehligte. Die Groberung von Longueval hat die Englander ungefähr gebntaufend Mann gefoftet.

Und jo geht es bei jedem Borichreiten der verbundeten Truppen; fie laffen vier- und fünfmal fo viele Mannichaften tot und verwundet auf dem Blage wie diejenigen, benen es gelingt, den Guß in die feindliche Stellung an feben.

Englifder Rachtangriff auf Die Burttemberger.

Geit dem Morgen des 17. bis um 3. Ubr nachmittags des 18. Sauerte bereite das idredliche Trommelfener gegen die Stellungen, die von einer murttembergifden Divifion Die Erde gittert unter unferen Gugen, trop. dem wir doch giemlich weit von der Feuerlinie entfernt Laut Schapung eines der anweienden Offigiere find mehr als fünftaufend Beidute in Tatiateit. Es ift unmöglich, die Bahl der fich folgenden Explosionen feftauftellen. Ein Bionier, der drei Stunden in feinem vorgeichobenen Boften ausbarren mußte, bat um fich berum fünfundviergia Granaten in einer halben Minute explodieren horen. Und unter diefem Gener, in diefem Regen von Gifen und Dunamit halten es menichliche Weien aus! Die Graben find eingechnet. die Drabtbinderniffe verichwunden, fein

Bledden bes Grunen swifden ben feindlichen Stellungen

ift gu feben. Rur die Granatlocher bifden die einzigen

Sinderniffe, die der Wegner überfpringen muß, aber

Diesem Sprung würde ihn unweigerlich das Fener in Maschinengewehre sassen, deren Bedienung wachsam sein Bewegung des Gegners solgt.
Es ist inzwiichen 8 Uhr geworden. Noch haben in Engländer den Angriff nicht gewagt. Einen Augenbit glaubten die Bürttemberger, da die Artiaerie schwieg, be der Feind nun aus ben Graben berporbrechen murde, a icon begann von neuem das Gebeul. Die Spaten arbeitett ficberhaft, um die verichütteten Rameraden auszugrate und die Stellung wieder ju verbeffern. - Plopfe das Gebrull. Dort, in ameihundert Meter Entfernung, fitt man es auf der Erde wie einen Ameifenhaufen berantes men; ce find die englifchen Soldaten, die gebudt ber Granatloch gu Granatloch laufen. Es vergeben fünf, Minuten ... Die ichwarzen Buntte verichwinden und Gefdüte trommeln von neuem. Die Burttemberger lieges gujammengebrangt in bem, mas noch von dem Graben blieb und in den Granatrichtern. Weder der Weind fie, noch fie ihn. Rur von Beit gu Beit ftedt die Schildwall den Ropf über den Grabenrand. Das Telephon im Grabes bas noch unveriehrt ift, ertont ploulic. Der Befchlisabe der ameiten Linie fragt an, ob die Englander icon nat

"Roch nicht," antwortet der Leutnant. Es ift insmifden 9% Uhr geworden und der Ranons donner dauert noch, weifn auch weniger ftart, au. 30 ftodt er. Biederum ficht man beim Mondlicht am Bobe die menichlichen Formen, wie Groiche babintriechend, nabern. Die Etrablen des Mondes laffen die Bajone wie elettrifche gunten im Dunfeln erglitern. Der denti Boften fiebt bas alles, und ba er bereits um Berdun Thiaumont mitgefochten bat, jo weiß er genau alle Detab auseinanderauhalten. Der Geind tommt, aber noch !! nicht fichtbar. Es vergeben einige Minuten. Blotlid er die Figuren der englifchen Offiziere, die feinen Gabt führen, por fich fteben; man fort idrille Signalpfiffe. 2 Schildwache ruft laut: "Raus, raus!" und diefer Entipflangt fich von Bug au Bug fort. Aus ihren Graben un Berfteden fpringen die braven Bürttemberger, und Jaguare gleiten fie von Loch an Loch dem Geinde entgeat Der Rampf mit den Sandaranaten, den Babnen Gauften dauert faum gebn Minuten. Die Englander den gurudgeworfen, und bas Taftat der Maichinengemel verfolgt fie, die wie Raben von Granattrichter gu Grand trichter fpringen ...

1915

olid 1 er ,

r leis e Kri

ff-Tel

ng an

Dot 1

er a

circin

6 afti

bis m

iftetets fand b m fan

n. Bin

ureau

und h t Brm

dit.

-Zel.I

Beit i

Hagri

el fan

ind be rinadi

wiati

ter

it felet

genblic cg, 10

igraben Blötlich ig, fich

fi vet if, sem ind die liegen en ves id fich ldwede Brabes labates n nat

tocara r men emelit

rand

Aus der Stadt.

Der Sandel mit Lebens. und Futtermitteln.

Am 1. August ift der Erlaubniszwang für den Sandel mit Lebens- und Antiermitteln auf Grund der Berordnung som 24. Juni d. 3. in Birffamfeit getreten, die als eine der erften und einschneidensten Magnahmen auf dem Gesens mittelhandels aus der Tätlateit des Gesensmittelhandels aus der Tätlateit des biete des Lebensmittelhandels aus der Tatigfeit des Rriegs. ernahrungsamtes hervorgegangen ift. Danach ift ber Sanbel mit Lebends und Guttermitteln vom 1. Auguft ab an eine behördliche Erlanbnis gebunden, und gwar auch iar folme Berionen, die icon por diefem Tage mit ben erwähnten Baren Sandel getrieben haben. Ohne folche Gelaubnis ift der Sandel verboten und ftrafbar, fomelt nicht die Berordnung felbft Ausnahmen zuläft. Für bie Hebergangsgeit ift bis jum 1. Ceptember ourch eine pontraglide Berordnung bes Reichstanglers eine Erteichterung geschaffen worden, die sich dadurch als not-wendig erwies, daß es nicht möglich war, die sämtlichen Antrage bis zum 1. Angust zu erledigen. Danach barf derjenige, ber den Antrag bis jum 1. August bei ber Bulai-ungsftelle eingereicht bat, feinen Sandelsbetrieb junacht ofne Erlaubnis fortieben, bis über feinen Antrag entichieden morden ift, jedoch nicht über ben 1. Geptember binaus. Bis gu biefem Tage muffen alle Antrage ertediat fein.

Ginige Saupipunfte, über bie noch Zweifel gu berrichen ideinen, feien bier bervorgehoben:

Gin Untericied amiichen notwendigen und nicht notmendigen Lebensmitteln wird in der Berordnung nicht ge-macht und würde auch in feiner Weise durchzusübren sein, soaft also auch der Handel mit solchen Lebensmitteln, die mehr oder weniger Genusmittel sind (Kaviar, Außern, Schaumweine usw.), der Erlaubnisoslicht unterliegt. Auch der Handel mit sogenannten bistetischen Rährmitteln (Tomaloie, Sauatogen, Samatogen uim,). Gerner erftredt fich denen Bebend- ober Buttermittel bergeftellt werben; bagu End auch alle Stoffe gu rechnen, Die Lebensmitteln augejest werben, wie Bitronenfaure, Guvpenmurfel, Budbingpulver, Gals. Gemurge aller Art nim. Auch die mannigfachen Arten det fogenannten Erfohmittel (Galatol-Erfat, Aunfthonig um) fallen dorunter. Ausgenommen find lediglich folde Benufmittel, die in teiner Beise unter den Begriff Bebensmittel" gebracht werden fonnen, wie jum Belipiel

Biearren, Bigaretten, Tabat. Anngeffinnspflichtig find nicht nur Gigenband-ler, iondern auch Commiffinnare und Agenten aller Art einichtieglich ber Gelegenbeitevermitt. ler, foweit fie am Sandel mit Bebens, und Gnttermitteln beteiligt find. Angestellte bedürfen einer befonderen Erlaubnis nicht. Unter ben Erlaubnidamang fallen, wie befonders bervorgeboben merden muß, neben bem Sandel im engeren Sinne auch alle Arten von Berftellern und Gabrifanten, Die Robkoffe gu Bebens- ober Guttermifteln verarbeiten, um fle dann in den Sambel au bringen, wie aum Belfviel Ronferven- und Runfthonigfabriten, Brauereien und bie vielen anderen Fabriten ber Rabrungs und Guttermittel-

Der Bertauf fetbitgewonnener Erzeugniffe der Band. und Forfiwirticalt, des Garten- und Obsibanes, der Ge-flügel und Vienenzucht iowie der Ragd und Kischerei int freigelalien. Ebenso find freigelassen die Lleinhandelsbetriebe, in denen Lebens- oder Kultermistel nur numittelbar an den Ber-braucher abgeseht werden. Regelmäßig sallen bierunter die Jadengeschäfte; betreibt jedoch der Inhaber eines solchen, um Messintel einer Keinhandlung zugleich Expshandel in m Beifpiel einer Beinbandlung, jugleich Grofibandel, ibarf er für den gejamten Beichaftsbetrieb ber Erlaubnis. Reben biefen beiden wichtigften Musnahmen find noch awei mellere Ausnahmen gugelaffen: Ber bereits auf Grund anderer mabrend bes Rrieges erlaffener Boridriften eine elbrolige Erlaubnis jum Sandel mit einzelnen Lebens. ober Guttermitteln bot, jum Beisviel für den Sandel mit Bled und Saatkartoffeln, in einzelnen Bundessteaten für sonig, Ooft- und Eier, braucht hierfür keine weitere Erlaubnis, sweit er in den Grenzen der Erlaubnis Handel treibt. In diese jedoch örtlich beichräuft, und will er seinen Berdel derfice berach ausgeste der Grenzen ber Grenzen der Berdel derfice beiden beider berdelt berden berdelt berden berdelt berden berdelt berden berdelt berden berdelt berden berdelt berdelt beide beider bei berdelt beide bei beide bei beide bei beide beide beide beide beide beide beide beide beide bei beide bei beide b baritber hinaus ausbehnen, fo muß er die Erlaubnis einholen; jum Beifpiel bedarf der in Burttemberg angelaffene Gierhandler gum Gierhandel in Breugen ber Grlaubnis nach ber Berordnung vom 24. Juni. Endlich bedurfen ber Erlaubnis nicht folde Berjonen, denen amtlich die Belchaffung und Berteilung übertragen worden ift; ge-

Gur die Erteilung und Entgiebung ber Erlaubnis fowie bie Unterjagung bes Sandels find von den Berwaltungen ber Gingelftaaten bejondere Stellen errichtet worden, bei beren Enticheibung auch Bertreter bes Sandels mitwirten. In Breugen find in den Stadtfreisen die Ortspolizeibehorden, im übrigen die Landratsamter gunandig. An die genannten Stellen sind alle Anträge jowie auch etwaige Ansträge ja wie auch etwaige Ansträge ja vie auch etwaige Ansträge ja vie et in der in de abbangig gemacht wird. Gine nicht ortlich begrengte Er-laubnis gilt für das gange Reichsgebiet. Die Berjagung oder Entziehung ber Erlaubnis ift nicht an einzelne beftimmte Grande gebunden. Richt nur Unguverläffigfeit, Mangel an Sachtenninis, Geblen ordnungsmäßiger Betriebseinrichtungen ober Mangel des für eine Gubrung des Betriebes erforderlichen Kapitale, fondern auch allgemeine Bedenfen volfswirticaftlicher Art tonnen berudfichtigt werben, jum Beifpiel wenn auf dem Gebiete bes betreifenben Sandelssweiges eine Beidrantung ber Angabt ber Sandelstreibenden im öffentlichen Interefie geboten ericheint. Die Berfagung ber Erlaubnis braucht biernach nicht

mit einem Matel verbauden zu jein.
Gegen die Enticheidung der Inlassungsstelle steht dem Antragkeller die Beichwerde zu, über die in Preußen der Regierungspräsident enticheidet. Die Beichwerde hat aber leine ansichlebende Wirkung; der Antragkeller nuch also, wenn ihm die Erlaubnis versagt worden ift, zunächt in die Erlaubnis versagt worden ist, zunächt in die Erlaubnis versagt worden ist die erlaubnische in die Erlaubnis versagt worden ist die erlaubnische in die Erlaubnis versagt worden ist die erlaubnische in die erlaubnisc feinen Sandelsbetrieb bis sur Entideidung der Beichwerbeinftang einstellen. Gar ben Gall ber Berjagung bat ber Rommunalverband etwaige Borrate an Bebens- und Futtermitteln gu übernehmen und auf Rechnung bes Antrogftellers ju verwerten.

Der Berwaltungsbericht ber Refidenzstadt Biesbaden für die Zeit vom 1. April 1914 bis 31. Mars 1915 in foeben erichienen. Auf seinen Inhalt tommen wir in einer besonberen Besprechung der einzelnen Berwaltungszweige

Todesfall. Im Alter von 67 Jahren ftarb bier der Ge-beime Regierungsrat Clemens Caciar, einer der alteften Beamten der foniglichen Regierung. Der Berftorbene war auch Mitglied des Begirtsausichusies. Er wurde in Det-mold geboren und bat den Beldaug 1870/71 mitgemacht.

Die Gröffnung der Rebhühnerjagd tit vom Begirfaausichuft für den Umfang des Regierungsbegirts Bies-baden auf den 21. August festgefeist worden. Bezüglich der Schonvorichriften für Birt, Saiel- und Fafanenbabne bleibt es bei den geschlichen Bestimmungen, wonach die Schonzeit bis 15. Ceptember bauert.

Reine Generalversammlung ber naffanischen Lands und Forftwirte. Das Direttorium bes Bereins naffanlicher Land- und Forumirte beichloft, in diesem Jahre die Gene-

rafverfammlung ausfallen gu laffen. Berbot bes Strafenvertanfe von Speife-Gie. Berbittung ber Weinnobeitoididigung verbot eine fabti-ichen Bolizeiverbronung ben Berfauf von Speife-Gis auf ichen Bolizeiverdronung den Vertauf von Spelie-Gis auf öffentlichen Stragen an Kinder unter 14 Iabren zum Genuft auf der Telle. Gleichzeitig wurde den Händlern mit Spelie-Gis verboten, sich den Schulen während der Reit von einer balben Stunde vor Beginn des Unterrichts dis eine balbe Finnde nach seinem Schlusse auf weniger als 2009 Meter zu näbern. Durch absichtliche Gerbeissterna eines Etraffalles sellte ein befeiligter Sändler die Rechtsgultigfeit ber Boligeiverordnung auf bie Brobe. Das Rammergericht erfannte indeffen bie Recht s gultigfeit an. Gine joiche Polizeiverordnung finde ihre Grundlage in § 6 f des Gejeges über die Boltzeiverwaltung. Auch fiche fie mit dem § 1 der Reichsgewerbeordnung durchans nicht im Biderspruch.

In bewuftlojem Buftande murbe am Conntag mittag im Balbe zwijchen dem Reroberg und der Platte ein junges Mädchen aufgefunden. Zwei herren nahmen fich der Bewuftlofen an und brachten fie nach der End-ftation der Esektrischen im Nervial, wo fie fich dann joweit erholte, daß fie die Beimfahrt allein antreten fonnte. Da ber Gall mit Umftanben verbunden ju fein icheint, die noch der naberen Hufflarung bedürfen, werden die beiden herren gebeten, bei ber Boligeibirefrion, Bimmer Rr. 18, ibre Ramen onguneben.

Gestoblen warde gestern vormittag im Raihaus, Zimmer 38a, eine Sandraisse, enthaltend eine größere Angahl Brot-, Kartoffel- und andere Lebendmittellarten. Die Bestoblene ist ein junges Mädchen, das die Tajche einige Augenblide unbeauffichtigt zur Teite gestellt hatte. Leider nehmen in lepter Zeit die Diebitähle in erschredendem Wechnen in lepter Zeit die Diebitähle in erschredendem West überhand. Es wäre zu wilnichen, daß es gelänge, jolche Diebe auf der Tat zu ersauben, um ihnen einen gründlichen auf der Tat gu ertappen, um ihnen einen grundlichen Denfzettel geben gu fonnen.

Die Gariendiebstähle haben im Bestendviertel etwas nachgelasien, dafür sind sie iest in der Umgebung der Frankfurter Straße umso mehr bemerkbar. In der dortigen Gegend wird ganz unheimtlich viel gestoblen. Einem Schneidermeister, der in der Räche des Blockfäuschens einen Garten gepachter hat, wurden in einer der legten Rächte fämtliche Aprifosen gestoblen und sonst noch Berichtens, was ihn Geld und Arbeit gekostet hat. Anch drei Paar Dasen sielen den Dieben in die Hände. Einen dreißig Junge mußten getöttet werden, da sie, erst wenige Tage alt, in flein maren, um ohne Mutter aufgezogen wer-Tage alt, ju flein waren, um ohne Mutter aufgegogen wer-ben gu fonnen. Die Gartenbefiger beabsichtigen nun, eine besondere Rachtwache einzusühren. Sofientlich gelingt es auf diese Weise, den Dieben das Sandwerf gu legen.

Die beutiden Berluftliften, Ausgaben 1087 und 1088 enthalien die prenfische Berluftlifte Ar. 601, die dagerische Berluftlifte Ar. 312 und die württembergische Berluftlifte Ar. 436. Die prenfische Berluftlifte enthält n. a. die Auf.-Regimenter 81, 87, 118, und die Reserve-Inf.-Regimenter 80, 81.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Anrbans. Gur fommenden Sonntag, den 13. Aug, in abends 814. Uhr, im Kurgarten ein volkstümlicher Abend angelett. Geboten wird ein Doppel-Konzert, ausgeführt von dem fiddischen Kurorchefter unter Geren Aurfapellmeister Dermann Frmers Leitung und dem Musikforps des Ers. Batt. des Reis Jukskegts. Ar. 30 unter Derrn Kapellmeister Hoberland, ferner find in das Programm des Kurorchefters Gesangsvorträge des Kurgartens und Borführung der Lencktsoniane beichließen den Abend. Der Eintritispreis beträgt 50 Pfg. Abonnements. Kurtag-, Tages und Besichtigungsfarten berechtigen zum Besuche der Sandelballe und des Kurgartens nur bis Anrhaus. Gur fommenden Countag, ben 18. Mug., Beinche der Sandelhalle und des Aurgariens nur bis 7 Uhr abends. Bet ungeeigneter Bitterung findet 81/4 Uhr Rongert bes Rurorcheftere unter Mitwirfung bee Berrn Bago im großen Caale ftatt. Bum Eintritt berechtigen alsbann die für bas Rongert im Aurgarten gelöften Rarten



Ariegs - Erinnerungen 10. Angust 1915.

Erfolge im Diten. - Die bentiche Oftjeeflotte. - "Reteor" verfentt. - Türlifche Giege.

Im Beiten tam es an Gefechten bei Reims und in den Aninen des Dorfes Dooge; ernfter waren bie anhaltenden Kampfe in den Argonnen bei Binarville und an der Schlucht von la Monnette, wo die Frangoien vergeblich Gelande gu gewinnen judien. - 3m Dien mochten die Ruffen bei Reifian und Kowno vergebliche Voritöße; anch über Lomza hinans wich die ruffliche Front zurück, und immer weiter östlich drangen die dentichen Truppen vor. Das Fort Beniominow bei Rowo-Georgiewst wurde beiest und diese Keitung wie Breit. Litowst wurden mit Bomben belegt. Die Armee Boursch nahm die rufflichen Siellungen bei Rodalanta und die Armee Wackenien griff den Feind indibuvon Radzin und in. der Linie Chrow-larust an. Jugleich griff dle dentiche Officestofte die rufflichen Schiffe an der Einfahrt zum Naland-Archipel und am Eingang zum Rigalichen Meerbusen an und brackte ihnen mehrsache Verluste bei. Tas dentiche Silfsichiff "Meteor", das an der brittischen Kütze vielsiehe Erfolge gebabt batte, wurde von einer englischen liebermacht angegriffen und der Kommandant versentte das Schiff, da ein Emtonimen unmöglich war, nach dem alse Mann geborgen woren. — Schwere Berluste hatten die Verbänderen bei Ari Burun; die Türten drangen in die serbänden Siellungen auf bei Sedi Bahr batten die Türten Vergeblichen Eickungen aus der Kont mübten lich die Italiener nach wie vor vergeblich, die österreichischen Stellungen zu durchtenden vergeblich, die österreichischen Stellungen zu durchtenden vergeblich, die österreichischen Stellungen zu durchterden; vonzuntlich heitig worze die Mitan und Rowno vergebliche Boritoge; auch über Lomia fich die Italiener nach wie vor vergeblich, die ofterreichischen Stellungen au durchbrechen; namentlich beffig waren die Rampfe am Gorger Brudentopf und bei Jagora.

Der Eiserne Halbmond.

Rriegsmarineroman von Sans Dominif.

(Rachbrud verboten.)

"Best bat bas Luber wieder ein Et gelegt! Ra, warte, mein Junge!"

Dit Bolldampf icos die Sadicht Khalfa" auf das fremde Schiff los, und Pfeifenfignale ichriften von Ded in Ded burch das ganga Schiff. Unermudlich beobrichtet

von diegen indeffen den Ruffen, und hoch auf schwoll icht die Bornader auf seiner Stirn.
"Richt übel. Er mint einsach die Meerenge zu. Dann ind wir getrennt. Wir beiden hier im Schwarzen Meer, der Rest in der Marmara . . . Nicht übel! Dann können äbe bereichaften ans Obessa es am Ende riskieren, und zu übersollen . "

die Stimme Berfens an bas Ohr bes Abmirals.
rufflice Schiff durch Artiflerie."

ruliide Schiff durch Artislerie."

Der Kapitän verließ die Brücke und begab sich zur Kommandoselle. Zwei Minuten später rollte der erste schufe Schuß über das Wasser. Dicht über dem Dec des Auflen din stege die ichwere Granate und schlug dahinter in die See. Ein aweiter Schuß, diesmal ein Bolltresser. Idente und den Schliefer. Idene und den Schiffsboden aufriß. Dann war Bertens Auftrag erledigt. Auf dem russischen Schiffe ließen sie die Reitungsboote himmter und stießen eiligst ab. Noch einmal fünf Minuten, dann legte sich das getrossene Schiffswer auf die Seite, kippte vollends über, zeigte einen augenblich den Kiel wie einen blanken Walsticken und wersant wie ein Stein in die Tiese. verfant wie ein Stein in die Tiefe.

Belde Guer Erzelleng gehorsamst, daß Euer Erzelleng Beschl erfüllt ihm, gab Berken seiner Breibung ab.

Bon Fließen daufte durch furzen Gruß.

Bon dließen daufte durch furzen Gruß.

auf das Ofinser. Da sind noch seine Winen." In voller fabri flogen die Beiden Panzer dem Eingange der Meertinge entsegen. Noch am Spätnachmittage desselben Taged mit den anderen Einset von Bera vor Anker, zusammen der Marmara gurückgerusen hatte. Im selbigen Abend ans der Marmara surückgerusen hatte. Am selbigen Abend aber sab bein Bevermann neben Tedje Gripendiwel und Wifelte veranfigt seine Reissuppe.

Dat bet allwedder mat tau bebuden", fagte Tedje.

Dat wi den Rugiden verlupt bebben, Dein. Dat bet bannigen Evong mott. Mwerft id glob affelbft, bat de Rifolaus bat vor ungant nehmen wird."

"Un id fegg bir, bat bat mat mit bie Turfichen und und tau bibuben", ichfoft Tedje Gripendumel die furge aber inhalbreiche Unterhaltung.

Geit gebn Minnten lag Grit Merter im Borgimmer Ceiner Ergelleng bes Geren Abmirale von Gliegen und

harrie der Dinge, die da tommen follten. Geit feche Bochen befand er fich nun in der türfifchen Sauvtitadt.

Schon in den ersten Togen nach seiner Ankunft hatte er sich dem türkischen Marineministerium jur Berfügung gestellt und war auch vorläufig bei der Legung der türfischen Minen und der Verankerung der freitreibenden englischen in der Dardonellenstraße beichäftigt worden; hatte auch ein paarmal die gesährliche Aufgabe übernommen. Schiffe durch die Minentraße nach Konstantinopel bereinguführen.

Immerbin - fo intereffant diefe Betätigung auch war, fie batte nicht genugt. ibm volle Befriedigung au gemabren. Tag für Tag hatte er feit bem Ginlaufen ber beutiden Panger und feit beren Uebernahme durch die türfifche Regierung barauf gewartet, bag man fich feiner Berfon, feiner Rationalität und feiner technifchen Gabigfeiten an maggebender Stelle erinnere.

Benadrichtigung bes Abmirale von Fliegen ibn bierber

Menferlich rubig awar, boch innerlich fieberhaft er-regt, barrte ber Oberleutnant gur Gee der Referve Brits Merter bes Befchls, ber ibn in bas Arbeitsgimmer bes Momirale führen mußte.

Seine Geduld wurde nicht auf lange Probe gestellt. Ein Wint des diensthabenden Offigiers, und er ftand in dem großen, vornehm eingerichteten Gemach, deffen vier fast bis jum Jukboden niedergebende Jenuer einen mundervollen Jernblid auf bas Goldene Dorn und die Dabmud-Brude gemabrten.

Geine Erzellens nahm die dienftliche Melbung bes jungen Difigiers mit freundlichem Riden entgegen.

Ein Bint forderte ihn auf, in einem ber bequemen Lederleffel Blat au nehmen, Und bann ging Erzellens von Gliegen foiort auf den Kern ber Sache.
"Auf der Lifte der Gecoffigiere, die Seine Erzellens

der derr Marineminster mir zur Insormation überwies, befand sich and Ihr Name, Berr Oberlentnant; mit dem Vermerk, daß Sie vorläusig und vorübergebend von feiten der ihristigen Marineverwaltung zum Minenlegen in der Dardanellenftraße und zu gelegentlichen marinetecknischen Arbeiten verwandt worden seien. Das hat doch seine Richtigkeit?

"In Bejehl Exzellend."

"Zehr ichbn; nun entnahm im aber Ihrem Lebenslant, das Sie im Betriebe Ihres herrn Baters verschiedentlich Fabriten in Allong und Alexandria geleitet hätten."

"Zu Beiehl. Exzelleng."

"Bu Befehl, - Exselleng." "Ilm was für Gabrifen handelte es fich da vornehmlich?"

"Bu erfter Linie um Bertzeugiabrifen, Ergeffeng." "Gie find Ihrem Privatberuf nach Daichineningenteur, nint mahr?"

"In Befehl, Exicliens."

"Rach den Mittellungen, die Gie dem türtiichen Ma-tineminifierium auf deffen Anfordern über Ihre perion-lichen Berbaltniffe gaben, haben Gie die technische Seite folder Unternehmungen genau tennen gelernt und besiben eingehende Kenninise im Berlzengmaichinenban?"

Frit Merfer faß dem Abmiral in dienftlich aufrechter Saltung gegenüber. Er verftand nicht, woranf alle biefe Gragen binanstiefen. Er war ja beilfrob, daß man fich überbaupt feiner erinnerte und angenicheinlich willens wor, ibn irgendwie zu verwenden. Er antwortete fein dienft-liches: "Bu Befehl Ergelleng."

"Tranen Sie fich Erfahrung genng gu, um einen in Grund und Boden verfahrenen und verlodderten, vielleicht fobar mutwillig halbgerftorten Betrieb ichleunigit wieder

in Ordnung an bringen?"
"Ju Befehl, Ergelleng. Ich boffe bestimmt."
Der Admiral von Friegen jab ibn icharf an.
"Ich gebrauchte das Wort "ichleunight", Gerr Ober-Ientnant Merfer."

"Bu Befeht, Ergelleng. Gelbftverftandlich nur im

Rahmen bes Menidenmöglichen." "Bang recht."

Dabei ging ein flüchtiges Lächeln über bas Beficht bes Melteren. Manderlei mochte er mobi benten, aber er iprach es nicht aus. Er wandte fich dem Schreibtije au, nabm ein offenes Schreiben an fich, entfaltete es langfam und legte es swiften feinem Gegenüber und fich auf den Tijd jurud. (Gortfebung folgt.)



Chren-Infel



Dem Chef des Stabes des ficllvertretenden General-fommandos des is. H.A. Generalleutnant de Graaff ift das Giferne Rreug 1. Rlaffe verlichen

Der Leuinant ber Referve Ciegfried 2Bolf, Cobn bes Privatier Guftav Bolf, Biesbaben, murbe im Juli nach den furchtbaren Rampien in der Picardie jum Rompagnie-führer befordert, nachdem berfelbe im Mara 1915 das Giferne Rreuz erhalten hat und im September 1915 vom Rönig von Buritemberg mit ber Goldenen Militär-Berbienstmedaille für Tapferfelt und Treue ausgezeichnet worden ift. Der junge Offizier war vormals ein Schüler des hiefigen Real-Gomnafiums und awar bis Oftern 1912. Dem Mustetier Ludwig Schafer aus Schierftein

murde bas Giferne Rreus perlieben.

Das Elferne Rreug erhielt Rarl Born, Cohn bes Sandwirts Frang Born in Rorbenftadt, Mustetier in ber 8. Rompagnie Infanterie-Regiments Rr. 116.

Der Rriegofreiwillige Unteroffigier ftub. med. Sans Bitter ous Ribesheim wurde auf bem oftlichen Rriegs. ichanvlos mit bem Gijernen Areus ansgezeichnet. Unterofiigier Bermann Delidlageraus Bab Ems,

bei einer Abwehr-Rolonne im Gelbe, erhielt das Giferne Rrena.

Der Mustetier Beter Gemler murbe im Gelbe mit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

Das Glierne Rreug erbielt ber früher auf ber Boft Bab Ems tätig gemefene Gefreite Clemens Ratten-

hanier aus Renhaufel. Mit dem Giernen Rreng wurde ber Rriegsfreimillige Gefreiter Rarl Dorner ber 488. Buftart.-Batterie, Gofin bes Theater-Direftors a. D. August Dorner bier, ausge-

Das Eiferne Rreng murde verlieben dem Unteroffisier August Bara and Cubach bei Beilburg, beim Rei-Inf-Regt. Rr. 292 und dem Schüben Bant Saibach aus

Generalarst Dr. Chert aus Beilburg, bet ber 33. Referve-Divifion, wurde mit bem Gifernen Areng 1. Rf. ausgezeichnet.

Dem Mittmeifter und Abjutanten Berger beim Difigier8-Gefangenenlager in Beilburg murbe bas Grofib. Deff. Rriea&-Chrenzeichen verliehen.

den beimer, einem geborenen Biesbadener, verlichen.

Beffen-Raffan und Umgebung.

Baderverfammlung im Canbfreis Biesbaben.

Mm Conntag Rachmittag fand im "Edwanen" in Erbenbeim eine Berjammlung ber Badermeiner Landfreifes Biesbaden ftatt, in ber veridiedene Diftitande im Badereibetriebe gur Sprache gelangten. Mis Bertreter bes Rreisausichuffes war Direltor Berfmuller, jowie ein Bertreter ber Bentral-Gintaufsgenoffenicaft in Granffurt und ein Mublenbefiger onmefend. Die Beriammlung leitete Badermeiner Gauff aus Dotheim. Bunadit fei bas Gemicht bes Brotes auf 2 und 4 Pfund feftaufeben und an follen 750 und 1500 Gramm fowie die Bufatsmaterialien vom Rreije ober Rommunalverband geliefert werden. Bu diefem Buntte gob berr Bertmuller die Erflärning ab, bak leider nur 1400 Gramm Dehl auf ben Ropf und die Boche gur Beringung franden. Es tonne nur, burch frartere Bermendung von Bufabmitteln abgeholfen werden. Geichaftsführer Bauer erflarte, es fei unmöglich, aus dem gelieferten Mehl bas verlangte Quantum Brot berguftellen, es muffe baber entweder das Brot-gewicht berachgeiett ober Stredungsmittel geliefert werden. Beiter verlangen bie Bader, daß ber gulaffige Wemicht &verluft vierundswanzig Stunden nach dem Baden pon 25 auf 50 Gramm erhabt werde. - Cobann wurde eine Rommiffion gemablt, die bet ber Beratung ber Badereiverordnung gur Regelnug von Differengen mit ben Muffern uim. gunegogen werden foll. Gie murde aus folgenden Gerren gebilbet: Blees aus Plorsbeim, Dengel aus Blesbaden, Remsberger aus Beitbad, Gauff aus Dobbeim und Baum aus Schierftein. Rum Schluß wurde noch der Antrag ac-ftellt, daß man fich einer Innung anichließen iolle, und es wurde obne Bideripruch die Wiesbadener Innuna porgegogen.

Stiftung für alte Leute in Frantfurt.

w. Frantfurt, 9. Mug. Der por einiger Beit verftorbene Rentner Jobann Beifters bat bie Stadt Frantfurt gu feinem Erben eingesett, mit ber Berpflichtung, eine "Johann Rarl und Luife Beiftere. Stiftung" aur Unter Thung alter Leute au errichten. Rach teftamentarifder Beitimmung find aunächft noch einige Leibrenten aus ben Einkunften bes Kapi-tals zu gablen. Rach beren Abana fieben vorläufig 6000 M. jährlich für die Zwede ber Stiftinna zur Verfügung. Das Kapital beträgt annähernd 317 000 Mart.

pf. Canb, 10. Mug. Beriammlung der Grauenhilfe Die Jabresverlammlung unferer Granenhilfe geigte ein erfreuliches Bild von ber Beifungsfähigfeit bes Bereins. Er ift wieder imftande gewesen, wie im erften Kriegsiahr, neben manderlei Leiftungen für das Rote Kreug, das Lagarett und allgemeine Kriegsgwecke etwa 30 Rriegerfrauen mit reaclmäßigen Monatounterftühungen au bedenken. Rach ber Rechnungsablage bielt Frau Brauch aus Lord einen Bortrag über "Arieg und Sausfran", ber ben leiber nur in geringer Jahl ericienenen Frauen mancherlei Renes au geben wußte, vor allem aber den Mut und die Freudigkeit gum Durchbalten auffrische.

- Ruffeldbeim, 10. Mug. Eine verbängnisvolle Arbeit verfuchte bier ein Anabe ausguführen. Der fleine Buriche wollte ein Belpenneft, bas fich in einem Ctall be-fand, verbrennen. Er mochte jedoch feine Arbeit fo grund-lich, bag nicht nur bas Belpenneft, fondern auch der gange Ctall perbranute.

i. Maina, 10. Mug. Die Mild muß abgeholt werden, fo verfügte der Mainger Milchhändlerverein, und zwar möglicht in ben Bormittageftunden von 8-11 Ithr. um die Wefahr bes Cauerwerbens ber Milch ju vermindern.

i. Maina, 10. Mug. Ertrunten. Borgeftern abend ertrant im alten Binterhafen ein unbefannter Buriche im Alfter von etma 17 Raftren, ber mit anderen am Baffer gefpielt hotte. Die Leiche tonnte alsbald gelandet werben. aber bis fest ift es nicht gelungen, beren Berfonlichfeit

a. Franffirt, 10. Aug. Totgequeticht. Geftern por-mittag geriet im Strafenbafn-Betriebsbahnhof Edenheim ber 29jabrige Aushilfsichaffner Rub beim Anfoppeln

amifchen Anbanger und Motorwagen. Es wurde ihm ber Bruftfonb eingebrudt und er erlitt auferbem einen Coadelbruch. Rach ber Ginlieferung ins Arantenbans ftarb der Berunglüdte.

u. Staffel, 10. Mug. Brand am Martiplat. Deute Racht 21/4 Uhr brach im Bobnhaus ber Bitme Gifcher am Maiftplat Geuer ans, bas fich raich auf bas gange Befittum ausdebnte. Der freiwilligen Feuerwehr gelang cs, mit Unterfrühung der Ginwohnericaft bas Feuer auf feinen Berd gu beidranten, fodag ein Uebergreifen auf die benach-barten Anweien verhindert werden fonnte. Das Bobnhaus ber Gran Filder und ein bagugeboriger Stall murden ein Raub ber Flammen. Der Schaben ift burch Berucherung gededt. Die Entftehungsurfache des Beners ift unbefannt.

Beilburg, 10. Mug. Boltsbibliothet. In ber Ronditorei Sabn tagte am Montag unter dem Borfit bes Sofpredigers Scheerer die biesjährige Generalverfamm. Bolfsbibliothefvereins. Mus bem Jahresbericht ging bervor, daß trob bes geringen Lefegel-bes von 3 Pfg. für ben Band 210 Mart eingingen. Der Bücherbeftand meife etwa 1600 Bande auf. Die Can't leiftete einen Buidug non 50 Mart.

Beiler (Rr. Et. Goar), 10. Mug. Berionliches. Oberbrieftrager a. D. Rrambrich erhielt bas Mugemeine Chrenzeiche"

Gericht und Rechtsprechung.

Fo. Straffammer. Biesbaben, 9. Mug. Die beiden Schriftieber Bilbelm Beinrich R. aus Bierftadt und Rarl Ed. aus Sirblingen, in Connenberg wohnhaft, beide erit 16 Jabre alt, maren angeflagt, eine Dame, die auf einer Bant im Balbe faß, rudlings überfallen und ihr das Taichden mit etwa zwanzig Mart Inhalt abgenommen fowie in der Rabe der Griechifden Rapelle ein Graulein überfallen und gu berauben verjucht gu haben. R. affein wurde ferner gur Laft gelegt, an einzelnen jungen Dadden im Balbe mit Gewalt unguchtige Sanblungen porgenommen und vorzunehmen verlucht und ein gebnjähriges Madden mit einem Strid derb miftbandelt gu baben. Die Berbondlung fand hinter verichloffenen Turen ftatt. 9., ber Anftifter, wurde von ber Straffammer megen eines vollendeten und eines verinchten Raubes fowie wegen Sittlichfeitsvergeben gu gebn Monaten Gefangnis, Cd. megen vollendetem und verfuchtem Ranb gu gwei Monaten Wefangnis perurteilt. - Der achtundbreißigjährige Taglöbner Beinrich R. aus Doubeim, ber icon mancherlei auf bem Rerbhola bat, fam im Dai porigen Jahres aus bem Gefängnis und tonnte nicht gleich Arbeit finden. Gines Tages bot er fich einer Dandlerin in Biesbaden gum Rartoffelabladen für ihre Rundichaft an. Cofort fertigte R. Die Rechnungen mit ber Unteridrift bes Arbeitgebers an und faifierte die Gelber, eima 69 Mart, ein. Wegen Betrugs und ichwerer Urfundenfälichung trifft ibn eine Gefängnisfrafe von nenn Monaten. - "Benn man eine Bleifdmarte bat, bat man gewöhnlich fein Gelb, und wenn man ein paar Pfennige bat, dann feblt einem die Gleichmarte," meinte der Taglobner Bilbelm Str. and Biebrich bente vor den Richtern, ale ibm vorgeworfen wurde, bag er vor furgem in der Riedermalburage, als ein Unbefannter gerabe damit beidaftigt mar, and dem Stalle in einem Garten Dafen und Raninden an fteblen, fic baran beteiligte. 2Beiter bemertie er, daß fich das damals aut traf, da er weber Aleifdmarfe noch Geld bejag. Flugs mar er über bem Bain und wollte fich gerade mit einem Safen und einem Bubn aus dem Stanbe machen, als ein Schubmann "Salt!" gebot. Der Unbefannte entfam mit feiner Bente. Die Straffammer nahm nur Sousfriedensbruch und Mundraub an. Wegen bes letteren war fein Strafantrag geitellt morden. Urteil wegen Sansfriedensbruchs: zwei Wochen Ge-

Erwifdte Sotelbiebin. Doning, 9. Hug. jabrige Glia Rraß aus Beifenan batte fich im Darg in einem biefigen Sotel unter falidem Ramen einlogiert. fie ohne Mittel mar, aing fie des Rachts im Sotel aufs Stehlen aus. Gie ichlich fich mahrend der Abweienheit eines bort wohnenden Referve-Sauptmanns in defien Bimmer ein und verbarg fich unter bem Tifch. Der fpater in Bimmer eintretende Sauptmann bemerfte bie Diebin nicht und legte fich in feinem nebenantiegenden Schlafzimmer ine Bett. Mis die Diebin bemerfte, bag ber Saupt mann ichlief, froch fie unter bem Tiiche bervor und fiabl aus ber Brieftaiche bes Offiziers 480 Mart, Um 5 Uhr früh ließ fich bann bie Kraf von bem Sausdiener und ber Köchin, an die fie ihr Zimmer gablte, bas Saus öffnen und veridwand. In Bad Somburg verübte fie ipater in einem Sotel einen Zechbetrug und wurde feligenommen. Run fiellte lich auch ihr Diebliabl im hiefigen Sotel beraus. In Somburg erhielt fie 3 Monate Gefängnis. Die Angeflagte, die bisher unbeftraft war, wurde von der biefigen Straf-tammer gu der Wejamiftrafe von 1 3hr Wejangnis ver-

Jago und Sport.

Celtene Jagobente. Mus Caub, 8. Anguft, wird und gefdrieben: Gin Ruch's ift an fich mabrhaftig feine feltene Jagdbeute. Aber so einer, wie ihn unser Dr. Sof-mann erlegt hat, darf ehrlich so genannt werden. Er war einer von den Räubern, die in den Nachbardörfern, beion-ders Dörscheid, zahlloie öndner gestohlen hat. Er war durch feinen eigenartigen Gang aufgesassen und galt dadurch seinen eigenartigen Wang aufgesallen und galt ba-burch für einen besonders altersichwachen Herrn. Als die rächende Angel ihn ereilt hatte, stellte es sich berans, daß er um seinen Sinterleib, ganz dicht vor den Läu-ien, eine Rehicklinge trug, die sich wie ein Ring an den Körper aufegte und ihn so sein sich wie ein Ring an ihn saft mit einer Sand umspannen konnte. Wie das Tier mit dieser Einschnirung seines Leibes hat leben können, ericheint rätielhaft, umsomehr, als er die Schlinge offenbar lichen Monate lang mit sich beruntens, den an der einen icon Monate lang mit fich berumtrug, benn an ber einen, ber finten außeren Rorperfeite war die haut bereits fiber den Draft gewachien fetwa in ber Breite von 3 Gingern) ven Drabt gewachien felwa in der Breite von 3 gingerni und mit Haaren bestanden. In der Bauchieite hatte der Drabt eine richtige Rinne ins Pleisch geschnitten, die durchaus eiterig war. Kein Bunder, daß der Stener-mannswitz sehr bald die Alngheit des franken Fuchies rühmte, der sich zur gründlichen Geilung von seinen Schmerzen grade dem Doktor gestellt hatte.

Bu einem Rennbahn-Etandal führten am Dienstag bei den Rennen gu Gannover die icon am lebten Rarleborfier Renntage gerügten Mikuande beim Laufen zweier Pferde ein und desfelben Bestebers unter werschiede nen Totonummern. Wiederum waren es Graf Frankenbergs Germinal, ber zu zwei Drittel Gerrn Heinz Stahl und einem Drittel dem Grafen Frankenberg gehörende Saraswati, die den Anlaß zu dem unliebsemen Borfall boten. Die beiben Pferde ftarteten im Bemerober Burben-Rennen unter vericiebenen Totonummern, boch glaubte bas Bublifum, bag bie Berrechnung ber Gieg-

quote gemeinfam erfolgen murde. Als aber Garagegen Germinal gewonnen hatte, und 40:10 nur auf rasvati ausgezahlt werden follten, verfammelten fis Germinalwetter in brobenber baltung por Bangeraum. Der Borftand bes Sannoveriden Bereins entichlog fich bann bagu, außer ber Giegonoje Sarasvatt auch noch aus eigener Taiche 12:10 auf Ge minal ausgugablen, welche Summe ber Toto gahlt haben wurde, wenn Germinal und Sarasvati einer Rummer gelaufen maren. Damit mar ber 87 wieder bergeftellt.

Bermifchtes.

Der tangende Gottfried Reller. Rein - tangenb fe man fich Gottfried Reller, ben foftlichen Staatsic von Burich mit bem behabigen Bauchlein und ben ter Beinen nicht vorftellen, und man will es auch farm of ben daßt er fich je au einem folden Bagnis verftiegen Aber Otto Lafins, bem wir bereits ein Buch unterfe mer Erinnerungen an Bodlin verbanten, verfichen neueften Deit der bei Ebner jun. in Chur ericheine Beitichrift "Schweizerland", daß der Dichter Keller ten lich in fpaterm Alter das Tangbein geschwungen bat einem Aunftlerfeite, das ihm gu Ebren gegeben me Die Samilie Bodlin wirfte bei einem leben Bilde mit: ein frobliches Dochgeitsgelage im Atelier er romiichen Rünftlers. Die Jüngeren tangten eine fem Tarantella, fangen italienische Bolfslieder und riffen de fried Reller in eine gar übermutige Stimmung bin jobag ihm die Augen por Frende nag murden. 34 brachten es foweit, daß der alte Derr das erite befie & goben der gangen Gefellicaft. Bald murde ihm die aumbupferei" jedoch gu dumm. Unvermittelt fette er Parinerin, eine foftimierte Reifrodbame, gu Buben, Ite fiben und ging davon, um in engerem Greundesfreife Glaiche - ober gwei - gu trinfen.

Sandel und Induftric.

Genehmigung für Bertaufsauftrage in London,

Die Distonto-Gefellicaft und bie Dres ner Bant erflären in einem Mundidreiben an ibre Re fcaft, es fei ihnen die Genehmigung erteilt worden, Be faufsauftrage für bie in London bei ihren Gille liegenden Wertpapiere, fomeit engliiche ober folde & papiere in Grage fommen, die ansichlieglich an enallie Borien gehandelt werden, durch ihre Filialen in Lond aur Ausführung bringen au laffen. Die Berechnung i gegebenenfalls jum Kurfe von 20,40 Mart für ein bie Sterling erfolgen.

Berliner Borfenbericht vom 9. Muguft. Die Golb war feit. Um Montanaftienmartte tongentrierte fich ! Sauptgeichaft auf die Affien ber Deutich-Lugembur Beit maren auch Laura, bagegen waren Bochumer, Pin Belfenfirmen, Caro, Cherbedari und Bismardhutte une anbert. Am Martt der Ruftungswerte gogen Loeme u Rheinmetall weiter an. Auch Deutiche Baffen, gan Landitrom und Rottweiler Bulver ftanden in Radiu Die Eleftrowerte hatten wiederum größeres Geicholt verzeichnen. Sadethal Drobt, A. G. G., Schudert Bergmann fonnten ibren Anroftand beffern. Bon & fahrtsaftien waren Bafetfahrt viferiert, Llond verein gefucht. Banfaltien blieben ohne Umfat, besgle Transportmerte. Bon Raffapapieren trat Intereffe be für Chemniser Berlgeng Rimmermann, Schweit Guginablingel, Cachiiche Maichinenfabrit Dofimann, Berfgeug Rimmermann, Schweinin per Cifen, Böiperde Balgwerte und Dugo Schneider. beimilden Reuten blieben behauptet. Tägliches Ich Prog. und barunter, Privatdistont 41% Prog. und niebe

Berliner Probuttenmartt vom 9. Muguit. icaft bestand auch beute wieder für vertebrefreien Der aber nicht angeboten ift. Spelgiprenmehl wat in id Sorten etwas billiger. hen findet ichlaufen Ablas Mm Grabmarft im Barenbandel ermittelte Breife: ipreumehl. feines, 28-27 M., grobes 20-22 M., Deibel 150-200 M., Zaatlupinen 70-90 M., Gerradella 200-Mart für 100 Rilo ab Station, Sporgel 180-162 M 100 Rifo ab Station, neues Den 5-6.50 M. für 50 Saatwiden 93-100 M. für 100 Rifo, Strob 550-65 für 50 Rilo, Stoppelrabeniamen 100-165 DR. für 50 9

Grantfurter Borfenbericht vom 9. August. Der febr mar ichwächer veranlagt. Abgeichwächt waren na lich Montanpapiere. Sober ftellten fich leboch Griebt biitte. Metter waren weiter demijde Berte, a. auftalt, Societ Garbwerte, Griebleim, Babiiche En Bant- und Schiffahrtsattien tonuten nur fuapp bas Mivean verteidigen. Dageaen blieben A. E. 65. und bimann anhaltend fest. Baffen- und Munitionsaftien ten eine zeitwelfe Befferung wieder aufgeben. Bent aung wurde den Antooftien zuteil, von benen Dain Alener, Kahrzeng Elienach, Beng, Motoren Oberntel fentlich anzogen. Sober fiellten fich auch Schweinim Gunflabiltegelsabrif, Stempel, Dürr, Annstielde, Gar Peter, Abler u. Oppenheimer, Erhöl meter, Munic. Beter, Abler u. Oppenheimer, Erbol , mabrend Mupier, Alaminium etwas gurudgingen. Die einforgen Staatsfonds verloren geringe Bruckteile. And ichen Staatsfonds verloren geringe Bruchteile. And flandische Konds gaben nach. Ruffliche Staatsfonds telleichte Befestigung. Privatbistont 4% Prog.

Fe. Franffurt, 9. Mug. Frucht- und Entters telmarft. Am beutigen Martt ift bie Lage unnerab rubig. Die Umiage bewegen fich in ben enaften Gro In Santartiteln werden besonders Bintersaats Caatlupinen, Biden und Stoppelrübensamen gefragt burchweg unveränderten Breifen und nur fleinen läben bestand Rachfrage nach Beigenfleie und Spelst mehl. Fitr letteres borte man 24—29 M. nennen. 85—87 M., Zantlupinen 72—97 M. und für Cast. 94—100 M., alles per 100 Kilo.

XX Coffe und Gemülemartie. Um 9. Mugunt in Bingen ber Beniner Pflaumen 21 M., Birnen 27 25, Zweischen 28, Birfiche 80, Zwiebeln 25, gelbe Ribe und Bobnen 80 M., in Freinsheim der Zeninet nen 40–55, Zweischen 54–56, Pfirsiche 70–80, Tepfel türkische Kirichen 50, Wirabellen 30–60, Fallapiel 15, Je flauden 50 und Pflaumen 44-60 DR., in Alsheis Bentner Aepfel 20, Zweifden 20, Bfirfice 50-60, Birns Gierpflaumen 15 und Reinetlanden 25 De.

Geichaftliche Mitteilungen.

9. Rettenmauer, Grebition, Bicsbaben. Mitolasitral wurde ale Familien-Granbung in eine Gefellicaft "foranter Baftung umgewandelt. Der Auflichtsrat bet fcaft besteht aus Derrn Commersienrat Jofenh Stess Mains als Borlibender, Gran Raroline Saagner su baben, Deren Rechtsanwalt Deinrid Bras su Bu Geldaftsführern find ernannt: Die Derren Rati Arnib Bobmeier ift von ber Gefellichaft Brofunt

Unt eine 11

200

mangeb animori rem fo ipred fann id grieges gungen Stärfe mehrma benever regung u erich pige Edetter fie an di anbern : ber Grie ber Unti gengung fire all

Mart auf ben ganda, b Die find en gampfge

6

ennien r Auch be Stragent funden 5 Dow bal gen gege triffe B bet Brie Umer

Rad

Sunti ten Stra Semai Darten 9 aufcht da m Engla eiicher m Tobesuri Eafement Englan amen un Senat nichte get urteifen !

Cafement et, aber e Kniicht is mit den felb in ber Anfie ein Att a me ander Bem Gef eiernatic inrichtun ichten D

Rente ter Be lid mar, rit ber siridaciti tis Berti

Den

Aus wird fich Borbereit tarte bese dennimad denheiten Serben Chinber tmt mir ienen, bie

Unterredung mit Unterftaatsfefretär Bimmermann.

Berlin, 10. Mug. (Gig. Tel. Beni. Bln.) Der Berliner Bertreter des Budapefter "As Eft" hatte eine Unterredung mit Unterstaatsfefretar Zimmermann. und bie Frage des Berichterstatters, ob es mabr fei, daß nußgebende Kreise fic über Friedensfragen unterhielten, maggebende Kreise sich über Friedensfragen unterhielten, animortete Untersaatssefretär Zimmermann unter anderm folgendes: Der Zeitpunft zu solchen Berm iolgendes: Der Zeitpunft zu solchen Bestechtungen ist noch nicht gelommen. So viel fam ich Ihnen sagen, daß wir in keinem Stadium des Arieges mit fremden Staatsmännern über Friedensbedingungen unterhandelt haben. Im Bewustsein unserer und auf Grund unserer Ersolae baben wir aber und auf Grund unferer Erfolge haben wir aber mehrmals uniere Bereitwilligfeit erflart, in Griebensverbandlungen eingutreten. Bir haben bie fefte leberwugung, daß die eiferne deutiche Mauer im Beften nicht m ericuttern ift, daß und im Beften noch neue Er-Sheitern ihrer Anftrengungen davon übergeugt haben, daß fe an ber militarifden Lage nichts mehr gu ihren Gunften endern tonnen, bat es gar feinen 3med, fich mit ber Frage ber Fridensausfichten au befaffen. - Im weiteren Berlauf ber Friedenbausnichen au befanen. - In weiteren Berlauf ber Unterredung brudte der Unterftaatssefretar die Uebersengung and, daß England bei der gegenwärtigen Offenfine alle feine Kräfte eingeset habe.

Griechische Wahlparole: Gegen Benifelos!

Miben, 10. Mug. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Die Entente hat bisher Benifelos 5 Millionen mart ju Bahlameden gur Berftigung geftellt und bulbet ant ben von ihr befetten Gebieten feinerlei Bablpropa: ganba, Die fich gegen feine Politif richtet.

Die Armee, das Bolf und die Ranfmannicaft End enticieden antivenifeliftifch gefinnt. 3hr gampfgeidrei ift Wahrung der Rentralität.

Mene Unruhen in Frland.

Mmfterdam, 10. Mug. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Rad einem Bericht aus London ift in England in ber gengen vorigen Boche feine Boft aus Frland eingetroffen. Bone eingeftellt. Best erfährt man, daß in Gubirland Etrefenunrunen und Busammenftoge mit Militar fattge-tunden haben, wobei das Militar von der Baffe Gebrauch madte. Angeblich foll die Rube wieder bergeftellt fein. Ind bolten die Mufftanbifden überall Broteftverfammlungen gegen die hinrichtung Cafements ab und fordern das tride Bolf gur Rache auf. In Dublin fagte ein Redner, bet Friand beffer gebient gemeien mare, wenn man an-

Umeritas Abichen über die Sinrichtung Cafements.

Rem-Port, 10. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bunffprud, des Bertretere des Bolffichen Burenus: Die hinrichtung Sir Roger Casements durch ten Strang hat den größten Abscheu hervorgerusen. Senator Martin von Rew. Zersen erklärte: Bir erwaten Barbareien von Barbaren. Er sagte, er sei entaufst darüber, daß sich nicht iowohl die öffentliche Meinung in England wie in der Belt diesem unnötigen Norde eneraliger wideriet batte. Aber die Bureaufratie habe das Todesurieil gefällt, wie fie vorber die Schuldigerflarung Cafements beichloffen habe, Senator Martin fuhr fort: alland, wird mit Recht ausgiebig für diefen graus

omen und blutigen Mord au gablen haben. Ernetur Phelan von Ralifornien jagte: Cafement bat nicis getan, mas ibn in den Augen ber Belt batte vermieilen fonnen.

"Evening Boft" ertlart in einem Leitauffan, daß et, aber einen Sall von Regierungsaberwiß darftelle. Diefer Anfint feien viele liberal gefinnte Berionen in England mid mit ihnen ftirmme darin die Meinung der Leute außer-balb in weitem Umfange überein. Die Engländer feien ber Ansicht, daß die Regierung in der Lage gewesen fei, eine Gebärde der Beriöhnung und der Beruhigung au nachen, die in den iriichen Bergen ein warmes Echo ge-unden haben wurde. Es fei ein verhangnisvoller unberi in den Augen Frlands als einen graufamen Unterbruder ericheinen laffen murbe. Cafemente Dinrichtung fet in Alt gemeien, ber allen Ermägungen guwiberlaufe.

"Grening Gun" verweift auf den Gall von de Bet andere, in denen England Milbe gegeigt habe, und fagt: tom Gefichtspuntte einer Beriohnung mit Arland ju einer nirnationalen Befriedigung des britifden Reiches mar die binichtung Casements durch den Strang einer der erstaunthen Digariffe ber Beichichte.

Denderjon icheidet aus bem Rabinett MSquith.

London, 10. Hug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Renter melbet: Der britifche Unterrichtemini: her Benberfon ift gurudgetreten, ba es ihm numog: lid mar, die Bflichten bes Unterrichtsminifters und feine ber Arbeiterpartei gufammenhangenden Anigaben Bieichgeitig an erfüllen. Bie verlautet, bleibt Benberion 18 Bertreter ber Arbeiterpartei im Rabinett.

Uns ber Ariegewirtschaft.

Die Reichsfleifchfarte.

Mus Berlin wird uns gemeldet: Der Bundesrat wird fich in feiner morgigen Bollversammlung mit den Borbereitungen für die Einführung einer Reichöfleischarte beidaftigen und vorausfictlich eine entsprechende Be-

Bahlungefriften bei Onpothefen. Bahrend früher eine Zahlungsfrift für Anfprüche aus bopotheten nur bis ju fechs Monaten bewilligt werben

tonnte, tann das Gericht nunmehr Bablungsfriften bis au einem Jahre und auch dieje mehrmals gemahren. Gur Binsaniprüche tonnen im Gegenfat gu Anfprüchen aus ber Kapitalicule aber Sahlungefriften nicht über feche Monate hinaus gewährt und nur einmal eingeräumt werden. Beiter fann das Zwangsversteigerungsgericht auf Antrag des Schuldners die Zwangsversteigerung ein-stellen. Die Einstellung fann mehrsach erfolgen. Im Intereffe des Gläubigers tann aber bas Gericht die Sahlungs-friftbewilligung auf einen Teil der Forderung befchranfen, auch von Bedingungen, alfo eiwa einer Binderhöhung, abhängig machen und auf diefe Beife auch einem eima beim Gläubiger vorfandenen dringenden Gelbbedurfnis oder berechtigten Anipruch auf Zinserhöhung Rechnung tragen. Angefichts der neuesten Berordnung ift, wie in ber "Bauwelt" bargeftellt wirb, ber Sppothefengläubiger erft früheftene nach einem balben Jahre in der Lage, die Mietzinfen mit Beichlag belegen gu laffen, indem er bie Bwangeverwaltung berbeiführt.

Ein neuer Beg jur Befämpfung des Lebensmittelmuchers und Retienhandels.

h. Aus Gulda, 10. Mug., wird uns geichrieben: Die Bertreter ber Raiffeisenvereine und Darlebenstaffen ber Breife Gulda, Gersfeld und Sünfeld faßten gur Berforgung ber Städte und Orticaften ohne Landwirticaft mit Lebensmitteln in einerhier abgehaltenen Berfammlung folgenbe beachtenswerte Beichluffe: Die Bereine übernehmen in ihren Orien den Anfauf von Butter, Giern, Gemufe ufm. und errichten bierfur Cammelitellen. Gie übernehmen gegebenenfalls auch felbit das Einfammeln ber Rahrungsmitteln in einer bier abgehaltenen Berfammlung folgende Orte unmittelbar und einheitlich verforgt merben. Gur die brei Rreije follen bei ben Landratsamtern einheitliche Butter- und Lebensmittelpreife beantragt werben, um badurch den Bucher, den Rettenhandel und das milbe Sandlertum befämpfen gu fonnen.

Eine abermalige Erhöhung bes Rriegstenerungszuschlags hat der Berband der Bangeichafte von Groß-Berlin für alle baugewerblichen Arbeitnehmer Montag eintreten laffen. Die Erhöhung beträgt 3 Bf. für bie Stunde; der gesamte Ariegsteuerungsauschlag ftellt fich jeht auf 1 bis 17 Bi., icbaf beispielsmeife ber Stundenlohn fur den Maurer- und Bimmergefellen 98 Pf., für den ungenbien Arbeiter 711/2 Pf. beträgt.

Rundichan.

Arbeitslohn und Militarrente!

Da der Lohn ber in öffentlichen Betrieben beichäftigten Militarrentenempfanger, insbefondere der Rriegsbeichabigten, in vielen Gallen nicht nach der Leiftung allein be-meffen wurde, io batte der nationalliberale Reichstagsab-geordnete Felix Marquart am 8. Oftober 1915 eine Eingabe an den Reichsfangler, mehrere Reichsämter und das Breutische Kriegsministerium gerichtet, worin er bat, im Interesse der Kriegsbeschädigten diesem Mitstand entgegenzuwirfen. Reichstagsabgeordneter Marquart hat diesen Standpuntt auch in Andienzen im Reichstagant und Preußischen Ariegsministerium, sowie im Reichsaussichus für Ariegsbeichädigtenfürsorge, dem er als Mitglied angehört, vertreten. Rachdem die Erörterungen im Reiche hierüber abgeschlossen sind, hat der Reichstanzler Dr. v. Beihmann Hollweg am 1. August 1916 dem Reichstagsabgeordneten solgende Antwort zukommen lassen.

"Die von Guer Dochwohlgeboren vertretene Auffaffung, ber Lohn ber in öffentlichen Betrieben beichäftigten Militarrentenempfanger, insbesondere also ber Rriegsbeichadigten, nicht mit Rudficht auf den Rentenbegug gefürgt werden durfe, wird auch von mir geteilt. Der Grundfat, daß der Lobn auch diefer Rlaffe von Beichäftigten lediglich nach ihrer Arbeiteleiftung bemeffen werden foll, ift fowohl von der Reicheleitung wie vom Roniglich Preuftichen Staatsminifterium und anderen Bundesregierungen als maggebend anerkannt worden und bat fich auch im gewerblichen Leben, foviel mir befannt, gang überwiegend Bahn gebrochen. Ich glaube annehmen gu fonnen daß diejenigen öffentlichen ober privaten Stellen, welche etwa bisher eine abweichende Loburegelung befolgt baben, fich dem Gin-fluffe der berrichenden Anichanung und bes von Reich und Staat gegebenen Borbilbes nicht werden entgieben ton-nen. Gines Gingebens auf die Frage, ob die ftabtifchen Berwaltungen bisber die Rente auf den Lobn gang ober teilweife angerechnet baben, wird es nicht weiter bedurfen. Dem Deutschen Städtetage ift von der amtlichen Stellung-nahme Renntnis gegeben worden. Auch wird die Angelegenheit weiter im Muge behalten werben; etwaige Bahrnehmungen auf dem in Rebe ftebenben Gebiet fielle ich ergebenft anbeim, jur Renntnis bes herrn Staatsfefretars des Innern gu bringen.

ges. v. Bethmann Sollmeg."

Bunbedratsanolduk für ausmärtige Angelegenheiten,

Die "Baperiiche Staategeitung" ichreibt über bie Taaung des Bundesratsaufduffes für auswärtige Angelegenheiten: "Bie wir erfahren, tagte im Reichotanglerpalais in Berlin Dienstag nachmittag und Mittwoch morgen unter bem Boriis bes baverifden Staatsminiftere Grafen Bertling ber Bundesratsausidus für auswartige Angelegenheiten, ber mahrend bes Rrieges icon wiederholt gufammengetreten ift, um von Beit gu Beit Mitteilungen bes Reichstanglere über die allgemeine volitische Lage entgegenzunehmen. Der Reich fanglert gab auch diesmal eine eingehende Darfiellung der gesamten volitischen Lage, wobei alle ichwebenden Fragen aur Sprache famen. Der Bundesratsausschuß begegnete sich mit dem Reichskanzler in unerschütterlicher Siegeszuverficht und gab feiner vertrauensvollen Buftimmung gu ber von bem Reichstausler vertretenen Bolitit einmütigen Musbrud.

Die banifchsweftindifche Berfaufsangelegenheit.

Die öffentliche Erörterung der danifch-westindifcen Berfaufsangelegenheit wird in Danemart lebhaft fortgefest. Die Ronfervativen und ein Teil der lints-ftebenden Breffe greifen beftig die Regierung an. Der alte Gubrer der Linten und frühere Minifterprafident Chriftenfen verlangt die Aussehung der Beichluffaffung des Reichstages bis aufgrund der neuen Berfaffung Neu-wahlen fiatigefunden haben. Eine Parteifigung der Bin-fen nimmt dazu Stellung. Auch das Blatt "Sogial-demofraten" das regierungsfreundlich ift, erwägt ernft die Zwedmäßigfeit von Rempahlen, die unverzüglich vor-aunehmen waren, falls bas Landsthing ben banifch-weitindifden Berfaufevertrag nicht genehmige.

Witteilungen aus aller Welt.

Ueuer die selfame Rettung einer Lebensmuben wird ber "Tgl. Roich," aus Berlin, 8. Aug., berichtet: Als in der Nacht au beute gegen 12 Uhr ein Borortzug die Unterführung am Dobensollerndamm durchfuhr, fprang ploplich ein

junges Madden, das fich icon eine Beitlang auf ber Brude aufgehalten hatte, über das Gelander auf den Bahnforper hinab. Bunderbarerweise fiel die Lebensmude nicht auf bie Schienen, sondern auf die beiden Buffer der Daschine und murbe fo por bem ficheren Tode bemahrt. Der Borfall war von dem Bahnperfonal nicht einmal fofort bemerkt Erft in Schmargendorf fand man bas Dabchen in feiner feltfamen Lage auf. Die Lebensmube, Die bet dem Cturg nur gang geringfugige Berletungen bavongetragen hatte, wurde nach ihrer Wohnung in der Naffaulichen Strafe gebracht.

Beim Gegeln auf bem Traunfee verungludt. Aus Smunden wird berichtet: Gine junge Dame vergnügte fich mit einem öfterreichilchen Leutnant beim Segeln. In ber Duntelbeit gerieten fie mit dem Boot vom Gee ab in eine gefährliche Stelle ber Traun, wobet bas Boot fenterte. Der Offigier fonnte gerettet werden, die Dame verfing fich im Ruber. Der Leutnant fprang nun ins Baffer und brachte die Unglüdliche ans Ufer, wo jedoch nach furger Beit ber Tob eintrat.

Durch eleftrifden Strom getotet. Die Rgl. Gifenbahn-bireftion Munden teilt mit: Bei Arbeiten an ben gabe-ficherungsichaltern murbe in Station Berchtesgaben am 5. August abends der Bahnarbeiter Andreas Sallinger vom elettrifden Strome getroffen und getotet.

Gine Seefuh gefangen. Oberhalb Brunsbuttel fing ein Elbfiicher aus Finkenwarder eine Seefuh von brei Meter Lange und einem Gewicht von etwa 1000 Pfund. Die Seefuh, Lamatin ober Manati genannt, erreicht eine Lange von 4 Meter und ift an der Offfufte Gudamerifas und Beftfufte des tropiiden Afrifa bebeimatet. Das Fleifch hat man gur Biehfütterung verwendet und aus dem Fett-laut "Wagd. Itg.", etwa 100 Pfund Tran gewonnen.

Lette Drahtnachrichten.

Beimkehr Deuticher Schwervermundeter.

Machen, 10. Mug. (Richtamtl. Bolif-Tel.)

62 beutide Mustauidvermunbete trafen geftern nachmittag 7 Uhr 87 Min. auf bem Babuhof Nachen-Beft fiber Boef van Solland ein. Gie murben von ben Spigen ber Militar- und Bivilbeborben und bem Borftande bes Roten Rreuges in berglicher Beife empfangen und bemirtet. Borber bielt Generalmajor Bigge eine tiefergreifende Aniprache, die in ein boch auf den Ratfer aus. flang. Aledann verlas als Bertreter bes Rriegsminifteriums Sauptmann John von Fregend Begrüßungstelegramme ber Raiferin, bes Ronigs von Bayern fomie bes Groftbergogs von Deffen.

Unter den Beimgefehrten befinden fich fünf Sanitats. offigiere von der Schuttruppe in Sudmeftafrila beam. von ber Schuttruppe in Ramerun, fowie vier Sanitate. mannichaften aus Gudweftafrifa. Im übrigen find die Beimgefehrten in der Sauptfache Bermunbete aus ber Commeichlacht; unter ihnen befinden fich viele Bein- und Armamputierte. Rach der Bewirtung murben Die Beimgefehrten im Lochnerhause untergebracht, mo fie mabrend ber nächften Tage verbleiben werben.

Ein neuer II-Bootinp.

Rriftiania, 10. Mug. (T.-II., Zel.)

Rabe Remcaftle, unmittelbar por ber englifden Rufte, murbe ber Paffagier-Dampfer "Bega", aus Remcaftle fommend, am Montag morgen von einem bentichen 11 . Boot angehalten, das einen gang nenen Enp von mitt. ferer Große darftellt. Es untericheidet fich weientlich von anderen II-Booten. Es wechfelte Signale mit ber "Bega" aus und ließ bas Schiff paffieren.

Der Luftangriff auf Müllheim.

Mus bem Saag, 10. Mug. (Eig. Tel., Benf. Bin.) Die britifde Abmiralitat melbet:

Mm 30. Juli haben englifche Geefluggeuge in Berbindung mit frangofifchen Fluggeugen einen Angriff auf die Depots und Rafernen von Dullheim in Baben unternommen. Sie murben beftig beichoffen, febrten jedoch unverfehrt gurud.

Englijche Berrichaft in Bortugal.

Rarlarube, 10. Mug. (E.-II., Tel.)

Comeigerifche Blatter melben, daß Liffabon augenblid. lich befestigt wird. Der englische Befandte erflarte, bag bie Englander fich in Siffabon feftfeben merben.

Große Bulverexplojion bei Bukarejt.

Butareft, 10. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) ! Beftern Mittag ereignete fich eine große Explofion in der Bulver- und Baffenfabrit von Dude ft bei Butareft. Rach einer unbestätigten Melbung find mehrere Offigiere und Solbaten tot und viele verwundet. Der Ronig und ber Rriegsminifter begaben fich fofort an ben Schauplay des Unglude, beffen Urfache noch unbefannt ift.

Reine Beforderung hochegplofiver Stoffe.

Rem = 2) ort, 10. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Buntipruch von bem Bertreter bes 28. T. B. Die Eifenbahnen, die nach Berfey-City führen, haben fich bamit einverftanden erffart, feine bodegploftven Stoffe in das Beichbild von Jerfen-City gu beforbern und ju erlauben, daß die nach Jerfey-City tommenden Gutermagen durchfucht wurden, wie dies von den ftabtifden Beborden angeordnet morden ift.

Berantworilich für Bolittt und Feuileton: B. E. Gifenberger, für ben übrigen rebaftionellen Teil: pans hanete. Für ben Inferatenteil und geschäftliche Mitteilungen: Carl Roftet. Gamtlich in Biesbaden. Drud u. Berlag ber Siesbaden er Berlags. Anftalt G. m. b. 6.

Borausjichtliche Bitterung für Freitag, 11. Muguft:

Borwiegend beiter, troden, warm.

Bafferstände am 9. August: Huningen 2,36, Kehl 8,15, Strafburg 3,13, Mannheim 4,05, Mains 1,47, Bingen 2,16, Rheingau 2,71, Roblens 2,39, Köln 2,80, Konstans 4,46,

600 Paar Damen - Stiefel und Halbschuhe,

Schöne moderne Formen, verkaufe so lange Vorrat, zu den

jetzigen sehr billigen Preisen von Mk. 11,50, 12,50 und 13,50.

Für altere Damen und empfindliche Ffisse

breite Formen und flache Absätze für Mk. 13.50 und höher.

Jede Kriegerafran erhält 5% Rabatt.

Karte vorzeigen.

Bockel's Schuhhaus.

Wiesbaden, 33 Wellritzstrasse 33.

Rechtsanskunft für Kriegsteilnehmer.

Rechtsauskunftsftelle,

welche Rriegsteilnehmern und Rriegsbeschäbigten, fowie beren

Angehörigen in Rechtsangelegenheiten jeber Art toftenlos

bom Mittwoch, ben 9. August 1916 ab

aus bem Agl. Schloß, Ravalierhaus 2 Treppen rechts,

Colbatenheim, Mainger Strafe Dr. 25,

Seiteneingang rechts

verlegt. - Gprechftunben: 10 bis 12 Uhr vormit-

Großer Schuhverkauf! Ginselpare für Damen

unter Mobe 1916 in weiß und in Reugaffe 22, und fel u. Dalbidube vericieb. Reber-u. Reugaffe 22, erfter

Schaukochen.

ftraße Rr. 16. Bur Beit wird bas Einmaden von Con obne Buder, lowie die Frifchaltung und bas Dorren von Gemife

Beratungsftelle für Gasberwertung und Baltsernährung.

Befanntmachung.

Bufammenftellung ber wichtigften Borfdriften über bie Riemen.

Zoerre im Meichagebiet.

ftellvertretenben Generaltommanbos 1. A. Rs. vom 27./24. De-

zember 1915 wird die Sperlinie bes Riemen-Kommandos im Reichsgehiet durch den Remels, Rus- und Atmathfirom von der

Reichogreise bei Edmalleningten bis sur Mündung in bas Rurifde Daff, burch bie Daffflifte von ber Atmathminbung bis

sur Bindenburger Ede und durch bie Linie uon ber Binden-

burger Ede über ben Gubrand von Ribben bis gur Oftfee ge-

wohner ber fiiblich biefer Linie liegenden Teile des Areifes

Ragnit, Tiffit-Stadt, Tillit-Land und Rieberung, die bie Linie

poriibergebend ilberichreiten wollen, baben einen Berionaland-

Gbergebend in bem nördlich ber Linie nelsgenen Zeile bes Reichonebiets anthalten wollen, haben fich mit einem vorldrifte-matigen (Infand). Dab aber einem, ben forberungen bes Ver-fonalansweifes entipresenben sonftigen Answeis zu verleben, Diefer mut von ber beimatlichen Boiseibehorbe feit bem 1. Ja-nuar 1915 ausgestellt fein und eine aus nenefter Zeit finmmenbe

abgeftempelte Whotographie enthalten. Gur beutiche Militarper-

fonen und Bivilbeamten genitgt teber aurtiche Ausweis ibrer porgefebten Dienftitelle über ibre Berfon.

bie die Gemaffer befahren, von denen die Sperrfinie gebilbet wird. Heber ben Bertehr mit Booten und Danbfahnen befieben

ber Berordnung naber beseichneten Stellen geftattet.

In ber aleichen Beife muffen bie Berfonen ausgewiesen fein,

Der Hebertritt fiber bie Sperriinie ift nur an bestimmten,

Die Uebertretung ber Sperrvorfcriften ift unter Strafe

Der Bolisei-Brafibent. B. Coend.

Linie liegenben Leiles bes Reichagebiete und bicjenigen

pels nach vorgefcriebenem Rufter bei fich au filbren. Perlonen. Die Die genannte Linie aberidreiten, ober Die Hic vor-

Alle über 10 Jabre alten Bewohner bes norblich biefer

Rach ber Bergronung bes Oberbefehlsbabere Dfr und bes

Joden Mittwoch und Greites, nachmittag 4 Ubr. Martt.

Belegenheitspoften weig. Leber-DamenRiefel

und Rinder, bar-

. . . инт жт. 5.75.

Mustunft, Beratung und Rechtshilfe gewährt, wirb

Biesbaben, Abteilung Id, beftehenbe

Bimmer Mr. 31, nach bem

tage. Fernfprecher 6110.

Madart. werben preism.perfauft.

6738 fo lange Borrat

Mut Bunich Dausbefuche.

behanbelt.

Die beim Rreistomitee bom Roten Rreus

Kurhaus Wiesbaden. Freitag, 11. August:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony.

1. Choral: "Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen".

2. Ouverture zur Oper "Der Maskenbail" Auber 3. Einleitung u. Chor a. d. Oper "Lohengrin" Wagner "Lohengrin" Wagner 4. Ländl. Bilder, Walz. Czibulka

5. Fantasie aus der Oper "Der Barbier v. Sevilla" Rossini 6. Friedensklänge, Marsch Blon

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Fürs Vaterland, Marsch

Millöcker 2, Ouverture zu "Alfons und Estrella" Schubert S. Duett a. d. Oper "Linda" Donizetti

4. Volkssänger, WalzerStrauss 5. Fant, a. d. Op. "Die Entführung a. dem Serail" Mozart 6. Ouverture zu "Preziosa"

7. Schwur u. Schwerterweihe a. "Die Hugenotten" Meyerbeer

8. Eljen Magyar, Schnell-Polka Strauss

Abends 8.30 Uhr Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Tantalusqualen" v. Suppé 2. Gute Nacht, fahr wohl, Lied Kücken

3. Waldesflüstern Czibulka 4. Finale a. d. Oper "Martha" v. Flotow

5. Böhm. Tanz a, d. Oper "Die Hugenotten" Meyerbeer 6. Ouverture zur Oper "Der Babier von Sevilla" Rossini 7. Auf der Wacht, mit Trompete-Solo in d. Entfernung.

Herr E. Dietzel, [Dierig 8. Potpourri a. d. Optte Der Zigeunerbaron" Strauss.

Stadttbeater Franffurt a. M. Donnersiag, 10. Hug., abbe. 7.20 Uhr: Unbine.

Chanipielhand. Donnerding, 10. Mug., abba. 7.30 116r: Die Journalifien.

Greues Theater Granffurt a. P. Bater und Coun.

Kinephon Rrabe 1. Bom 8.-11, Augult 1916; "Quo vabis ?"

Grobartiges Schauspiel aus ber Beit ber Chriftenverfolgung in 6 Aften nach bem Roman von Denrut Gienfiewies.

Gutes Beiprogramm.

Thalia-Theater.

Rom 9 bis 11. Muguft: Abele Canbrod. Deut dlands berfibmte Tragobin: Die Beichte einer Berurtellten.

Rebre gur na, naes vergeben! Buftipiet in 3 Mtten Reneite Rriegebilber

Arbeitsamt Wiesbaben.

Ede Dotheimer und Cowalbacher Straße, Wefchafteffunden von 8-1 und 8-6 Ubr. Conniage von 10-1 libr. Telephon 97r. 878 unb 874.

Difene Stellen:

Mannt. Berional: 1 Gartner, 1 Metallbreber, 2 Daidineufdioller. 2 Bertsengidioffer. 1 Maidinift. 1 Medaniter, 4 Eleftromonteure. 2 Sounder und Inftallateure. 1 Mafdinen-arbeiter, 2 Riffer, 10 Maurer, 5 Zimmerleute. 1 Lapesierer; 4 Schufmader, 1 Frifeur und Barbier, 1 Steinbrucker, 2 Fubrleute, 10 Erbarbeiter, 1 Zaglöbner.

Raufm. Berfonat. Dann 11 d: 4 Routoriften. 4 Buch-balter, 2 Berfaufer, 3 Reifenbe. — Beiblich: 4 Ronto-riftinnen. 4 Buchbalterinnen. 5 Stenotuviftinnen. 5 Berfaufe-

Daus-Verlonat: 2 Jungfern, 12 Alleinmabden, 8 Dausmabden, 2 Rödinnen,

Galt- und Chaufwirticafte Perional. Dannlid: 1 Oberfellner für Sotel, 1 Bortier, 1 Budbalter. 2 Bimmerfellner, 3 Saalfellner, 1 felbft, Roch, 3 innge Köce, 2 Meffernuber, 4 Rifchenburichen, 6 Dotelbiener, 4 Dausburichen, 2 Liftingen. 28 eiblich 3 Stilben, 2 Büfgelmädden, 6 Röchinnen, 3 Beistichten, 15 Daus, und Lifchenmadden, 6 Röchinnen, 3 Beistichten, 15 Daus, und Lifchenmadden, todinnen, 15 Dans. und Riidenmabden.

Offene Lehrftellen: Runftglafer, Echneiber, Lapesierer, Brifenre, Gartner, Maler und Tilnder.

Immobilien

lebr geeigneter, feit Jahren biergu benutter 1. Stod, beftebenb aus 8 Bimmern, gu bermieten. Rah. Inifenfrage 7, Betr. - Derwaltung Wiesbadener Stragenbahnen.

Bladerftr. 6, 2 Bim. u. Ruche u. Abidi. i. Dedit. 18 Mf. 68682

Offene Stellen

Chubmader ffir Reparaturen oelucht. Bochenlohn 30 Mt. 16291 Bacemannitrabe 38.

Aleifitaes fauberea Sausmädchen

ons bifrgerlic tochen fann und alle Dansarbeit verftebt, sum f. 9, nach Biebrich gelucht. Bu melden bei Frau v. Baffewis. Biedhaden, dotel Brins Mifolas. abends 6—5 Uhr. 6767

Gin fleifiges Mabden mirb a. 15. Aug. gef. Gafthaus Deutider Raifer, Schierftein a. Rh. 905

Suche sum 15. junges Madchen Gutenbergfer. 2, Laben. 6748

Stellengesuche

Brandehund, Beckanfeein,

fucht fofort Stellung I. Binarren-Geichaft, Eigenbeim, Land, Bring Ritelabftrafe 4. f6280

Ciermarkt

Grifdmeitende und mit ober obne Ralb an verfaufen, 6770 an der Binonrage.

Echane Berfel su vf. Dobbeim.

Gluden m. Muden su verfaut. Branff, Gtr. 102, Rüppler. 9904

Kauf-Gefuche

Raufe Altmaterial

Lumpen v. Ka. 15 Bfa. geftridte Bollumpen 1.50. Bapier s. Ein-ftampf. u. Leitungen, Metall gel. Söchtpreife. A. Gauer, Delenen-ftraße 18, dernfpr. 1882 6740

fauft und erblitet Greisofferten D. Alb. Altona (Etbe). 8778

Feberbetten

oud altere, tauft Chr. Reininger, Schwalbad. Gir. 47. Tel. 6879.

Rupfer, Meffing, Binn u. Blei nuft iedes Quant. Db. Daufer, Gürtlerei u.galu. Auft , Griebrid-ftraße 1C. Zel. 1983. *856

du verkaufen

Ineir. Angune u. fonft. Camen ill, a. vt. nachm. 1-- 1 n. abenbe--8 Uhr. Goetbeitr. 25, B. 16280

Derren- u. Damenfahrred bill Mence, Bellribfir. 27. 16285

2 Ginger Rahmald, b. a. vert. Griebrichter, 29, 1., r. *201

Derfchiebenes

Gemüsekraftiuppe

todiertig, vorsitgt, im Gefdmad, weil Getteile enthaltenb. outer Gras f. Bleifdfuppen, empficht in lebem Cuantum an Brivate, lowie Biebervertäufer

Herrnmühle in Biesbaben.

Schriftl. Arbeiten

ieder Art in faub. Ausführ, bei bill. Breifen fibernimmt 6762 Biesbabener Chreibftube, im Arbeitsamt.

Blesbaben, ben 7. August 1916, Donkeimer Strake 1.

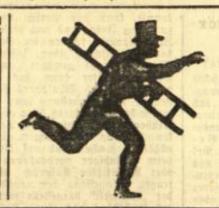
geftellt.

befondere Beftimmungen.

Zeimisk - Mescybalasi

(Beifenerieb) voraugliches Baldmittel, in Baldereien, dotels, Bade-anstalten u. größ. Betrieben vielf. im Gebrauch. A 5

100 90fd. 2018. 25 Probevoltpatet, ca. 10 Bfb. Mf. 2,80 gegen Rachnahme. beifenvertrieb Ebelweiß Damburg. Grindelallee 60.



Dr. Gentner's ftanbfreie Dfenbolitur

gibt im Mugenblid auf allen Gifenteilen Gilberglang. Erftflaffige Qualitatsmarte. Brompte Lieferung, ebenfo Dr. Gent'ner's abfarbenden Del - Bache - Beberbus Stige Dr. Gentner's Co ubfett Translin und tinis. Tran:Reberfett.

Carl Gentner, Sem, Sabrit, Goppingen, Ban

Polizei-Verordnung

betreffend die Ablieferung pon Tierfabavern an bie Dam mafenmeifterei in Bierftabt.

Muf Grund ber \$\$ 5 und 6 ber Ronigliden Beror fiber bie Poliseiverwaltung in ben nen erworbenen & teilen vom 20. Geptember 1867, bes § 142 bes Gefebes it allgemeine Lanbesvermaltung vom 30. Juli 1883 fowie auf bes § 4 bes Reichogefebes, betreffend die Befeitigung pon fabavern vom 17. Juni 1911 und bes § 18 Abfat 1 ber ergangenen Ausführungevorichriften wom 1. Rai 1912 id, nachbem mit ber Dampfmafenmeifterei in BierRebi en tommen wegen Uebernahme ber unfdabliden Befeitigung b Grage fommenden Rabaver getroffen ift, mit Buftimmung Magiftrate ber Etabt Biesbaben für ben Umfang bes freifes Biesbaben folgenbe Boligei-Berorbnung:

§ 1. Alle Rabaver ober Rabaverteile von Pferben, Gfeln, tieren, Maulefeln, Tieren bes Rinderecidlecits, fomie Entfehlen und Ralber unter 3 Boden, Toweinen, Echafen Biegen — ausgenommen Saugfertel, Schaf- und Biegente unter 6 Boden - find an bie Dampimafenmeifrem Bierftabt abguliefern, foweit nicht gemaß & 2 ber Ausfus poridriften vom 1. Rai 1912 au bem Reichsgefes vom 17. 1911, betreffend bie Befeitigung von Tierfadavern, die

bung ale Guttermittel für Liere im eigenen Birticafisom bes Befisers von ber Ortsvoligelbehörbe geftattet wird. Als Rabaver im Einne ber vorftebenben Beftimmurg gefallenes ober au anderem als Schlachtsweden getötetes b

ftet

BH

bet

Someting no lite for

Die Radaver oder Rabaverteile find in ihrem natid Buftande, insbesondere obne Abhäuten ober Zerfegen auf aur Abhölung erscheinenden Bagen der Dampswafenmelden Bierftadt abzuliefern. Die Besiber der vefallenen Tiere i beren Beauftragte find vervflichtet, beim Aufladen der Lebober Radaverteile die erforderliche Disse zu leiften.

Buwiderbandlungen gegen die Bestimmungen diefer W Berordnung werben, fofern nicht die Gefete, inebefonden Reichageles, betreffend die Befeitigung von Tierfabavern 17. Juni 1911 bobere Etrafen anbroben, mit Gelbitrafe b 30 Mr., an beren Stelle im Unvermögensfalle entfone Daftitrafe tritt, geabnoet.

Diele Polisciverordnung tritt mit bem Lage ibrer S bigung in Rraft. Um gleichen Tage tritt bie ben gleichen ftanb betreffenbe Folisel-Berordnung vom 6. November (Biesbabener Beitung Rr. 581, Abenbausgabe) außer Rre Biesbaben. ben 12. Juli 1916.

Der Boligei-Granbent. von Cort

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf vorfichende Boligeiverordnung ! ich bie nachfolgenden Ausführungsvorfdriften su bem A

pelebe betreffend die Beseitigung von Tierkadwein 17. Juni 1911 (R.-B.-Bl. E. 248) besonders bekannt:

1. Von ieder nicht zu Schlacktawesen bewirften Tötung:
von iedem Fallen von Pserden, Eseln, Maultieren, Mand
Tieren des Rindergeschlechts, sowie Einhuserschlen und Ninnter 2 Bocken, Schweinen, Schafen und Biegen den Bestehen Bestehe Bestehen Bestehe Bestehen Bestehe Bestehen Bestehen Bestehen Bestehen Bestehen Bestehen Bestehe Bestehen Bestehe Bestehen Bestehen Bestehe Bestehe Bestehe Bestehe Bestehe ber Beliber fpateftens 24 Stunden nach bem Tobe bes bett ben Tieres auf bem Ratbaus (Botenamt) Anseige mit

Die gleiche Angelgepflicht bat, wer in Bertretung bei fibers ber Birifcaft vorftebt, wer mit ber Aufficht über anftelle bes Belisere beauftragt ift. mer ale Birt ober entweder Bieb von mebreren Befigern ober foldes Bieb Belibers, bas fich feit mehr als 24 Stunden auberball Geldmart bes Birticaftsbetriebes bes Befiners befindet is but bat, ferner für bie auf bem Transporte befindlichen I beren Begleiter und für bie in fremben Gemabriam beff Tiere ber Befiger ber betreffenben Gehöfte, Stallungen, Im ober Beibeflachen. Die Angeigepflicht erlifcht, fobalb bie Angeige rechtzein

einem ber Berpflichteten erftattet worben ift, peral. f ... Andführungsvorichriften. Die Gemeinbebeborbe bat unter Bermert bes Beitpunttes ber Anseige beam, ber 2m peral. 5 4 wenn diefe poliseilich angeordnet ift, telephonifc aber graphifc auf Roften ber Gemeinbe bie Bafenmeifterei m 30 richtigen und babei Rame und Bobnung bes Tierbefiners. Gattung, Alter und Babl ber absubolenben Tiere anut Die gleiche Berpflichtung bat bie Gemeindebeborbe, went Biebeigentilmer nicht porbanben ober nicht gleich ermittelt ben fann

2. Die Rabaver ober Rabaverteile bon Sausferteln. und Biegenlammern unter 0 Boden, einschlieblid ber borenen, fowie von Bunben und Rasen, bat ber Befiset. er fie nicht alsbald an eine Abbederei abliefert, fpaiefient Tage nach dem Fallen, ber Tötung, ber Totgeburt ober Auffindung der Liere an geeigneten Stellen vorschriftsmäl vergraben. (8 3 Abs. 2 und 3 der Ausführungsvorschriften

3. Die unicablich au befeitigenben Rabaver und S telle find bis sur Abbolung burch die Abbederei (§ 1 ber Berordnung) ober bis sum Bergraben (8tffer 2 biefer Der madung) von bem Beliber fo aufgubemahren, bas ibnen nicht in Berührung tommen fann, (§ 3 ber Ausführ poridriften.)

4. Bumiderbandlungen gegen die porftebenden Boriff werden mit Geldftrafe bis su 150 BRt, ober mit Daft 18 5 bes Reichsgelebes betreffend bie Befeitigung pon fabavern vom 17. Juni 1911).

Wiesbaben, den 12. Juli 1916.

Der Volizei. Pranbent. von Edit

Befauutmgeung

Mit Ermächtigung des Gerrn Ministers für Landwick Domanen und Forsten ordne ich biermit in Gemäßbeit der Ausfistrungsvorschriften vom 1. Mat 1912 au dem verbeseitigungsgesehe vom 17. Juni 1911 (Reichs und anzeiger vom 18. Märs 1912) au, daß die Anzeigeville auch auf die Kadaver von Einbuferfohlen und Kälber 3 Bochen zu erstrecken bat.

Biesbaben. ben 16. Juni 1910. Der Regiernugs. Velfiben